

Neues Handbuch für Medien

RECHERCHE- IDEEN

Individuelle Touren und
Gruppen-Pressereisen
in Franken

→ medienservice.frankentourismus.de

→ www.frankentourismus.de

#VisitFranconia
YouTube Instagram Facebook

Pressedienst:

Der FrankenReporter

News & Themen:

Best of 2024

Bilddatenbank:

Über 3.000 Motive

Inhalt

- 4 Medienservice
- 5 VDRJ-Jahrestagung
- 6 Jubiläen 2024
- 7 Digitale und virtuelle Angebote
- 8 Perspektivwechsel – Nachhaltige
Urlauberlebnisse in Franken

RECHERCHE-TIPPS

- 10 Aktive Hausbesuche
- 12 Hausbesuche bei
besonderen Gastgebern
- 14 Kulturelle Hausbesuche
- 16 Hausbesuche in der Natur
- 18 UNESCO-Welterbe
- 20 Kulturland Franken
- 22 Die Fränkischen Städte
- 24 Queeres Franken
- 26 Wanderland Franken
- 28 Radelparadies Franken
- 30 Aktiv und Outdoor
- 32 Frankens Küche
- 34 Weinland Franken
- 36 Bierland Franken
- 38 Gesundheitspark Franken
- 40 Kühle Orte in Franken
- 42 Familien-Angebote
- 44 Barrierefreies Franken
- 46 Mobilität in Franken
- 48 Weihnachtsland Franken

GRUPPEN-PRESSEREISEN

- 50 Natur und tierische Begegnungen
- 52 Kulinarischer Genuss

RECHERCHE-PLANUNG

- 54 Karten
- 56 Tourismusgebiete und Naturparks
- 58 Anmeldung und Service





Willkommen in Franken!

Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt – im Fall einer **Recherche** ist dies meist die Suche nach einem Thema, das einen „einfängt“. Franken bietet viele solcher inspirierenden Geschichten.

Wir von FrankenTourismus sind Ihnen gerne bei der Suche behilflich und haben auf den folgenden Seiten verschiedene **Vorschläge** für Ihre Recherche-Reise zusammengestellt – wahlweise als **individuelle Tour** oder als **Gruppen-Pressereise**.

Die Schwerpunkte sind so gewählt, dass Sie einen möglichst umfassenden Einblick in die fränkischen Urlaubswelten erhalten. Sie lernen bei „**Haus-besuchen**“ besondere Botschafter Frankens kennen, starten Ihren Streifzug durch die „**Fränkischen Städte**“ oder sind auf **Rad- und Wanderwegen** unterwegs. Gleichzeitig umfassen die Vorschläge die aktuellen **Jahresschwerpunkte** in Franken. Dazu zählen 2024 etwa „**750 Jahre Reichsstadt Rothenburg ob der Tauber** oder das Jubiläum „**1.000 Jahre Kaiser Heinrich II.**“ in **Bamberg**.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Franken.

Angelika Schäffer
Geschäftsführerin

FrankenTourismus
Pretzfelder Straße 15, 90425 Nürnberg
Telefon +49 (0)911/941510
www.frankentourismus.de

Aktuell informiert mit dem Medienservice



In frischem Look bietet der Medienservice von FrankenTourismus einen umfassenden Service für Medienschaffende und für die Reiseindustrie.



Der Medienservice von FrankenTourismus
(Foto: FrankenTourismus)

Das Medienservice-Portal umfasst eine umfangreiche Auswahl an **Pressebildern** aus den 16 fränkischen Urlaubslandschaften, die auf diesem Weg direkt **bestellt** werden können. Nach den passenden Motiven sucht man mit Stichwörtern in der Freitextsuche. Es besteht aber auch die Möglichkeit, direkt nach Themenbereich, Urlaubsgebiet oder Ort zu filtern. Gleiches gilt für die zahlreichen **Videos** und **Audiodateien**, die auf dem Medienservice eingestellt sind, sowie für die **Presstexte**, in denen über aktuelle fränkische Urlaubsthemen und über die Entwicklung des fränkischen Tourismus berichtet wird.

Medienservice **abonnieren** und so gleich die Themenbereiche festlegen, für die Interesse besteht.

Auch die **Publikationen** von FrankenTourismus lassen sich hier bestellen oder online als Blätterkatalog lesen: vom jährlichen Magazin „Freu’ Dich auf Franken“ über die aktuellen Broschüren und Themenzeitzungen bis zum Geschäftsbericht.



Abgerundet wird der Medienservice mit **Basisinformationen** zum Urlaubsland sowie zu den **Jahresschwerpunkten** und den **Verbandsveranstaltungen** des Tourismusverbandes Franken.

i medienservice.
frankentourismus.de

Immer aktuell informiert: der FrankenReporter im Abo

Auf dem Medienservice ist außerdem der **FrankenReporter** hinterlegt: Als **monatlicher Pressedienst** stellt er in kompakter Form aktuelle Meldungen aus dem Urlaubsland Franken bereit. Wer den FrankenReporter regelmäßig lesen will, kann ihn über den

Dieser QR-Code führt
direkt zur Anmeldung
für den Pressedienst
„Der FrankenReporter“





Pompejanum über dem Aschaffener Mainufer (Foto: Aschaffenburg / Till Benzin)

Reisejournalismus im Dialog

Vom 26. bis zum 29. September 2024 trifft sich die „Vereinigung Deutscher Reisejournalisten“ (VDRJ) in Franken: Aschaffenburg ist der Ort ihrer Jahrestagung. Passend dazu lotet ein Thema der Tagung die Potenziale im Städtetourismus jenseits der Metropolen aus.

Ein weiteres Tagungsthema ist ebenfalls brandaktuell: Die Mitglieder der **VDRJ** beschäftigen sich mit dem **Verhältnis von Journalismus und PR-Arbeit zur Künstlichen Intelligenz**. Anfang April 2024 wird das genaue Programm bekannt gegeben, dann ist auch die **Anmeldung** für die Mitglieder möglich, die Kosten liegen bei 130 Euro im Einzelzimmer. Wer an einer Mitgliedschaft interessiert ist, schreibt eine E-Mail an info@vdrj.de.

Gegründet wurde die VDRJ im Jahr 1956 zunächst als Arbeitsgemeinschaft Deutscher Reisejournalisten. Als **Berufsvereinigung** vernetzt sie alle **Medienschaffenden**, die **regelmäßig** und **professionell** über Reise und Touristik berichten.



Hochwertige und unabhängige Inhalte

In Zeiten fortwährender **Veränderungen in der Medien-Landschaft** steht ein **unabhängiger, inhaltsorientierter und qualitativ hochwertiger Reisejournalismus** vor besonderen Herausforderungen. Die VDRJ begleitet diese konstruktiv-kritisch, fungiert als neutrale **Dialogplattform** zwischen Journalismus und der Touristik-PR und erinnert an die **wirtschaftliche Bedeutung** des Tourismus.



Frankens Jahreshöhepunkte 2024



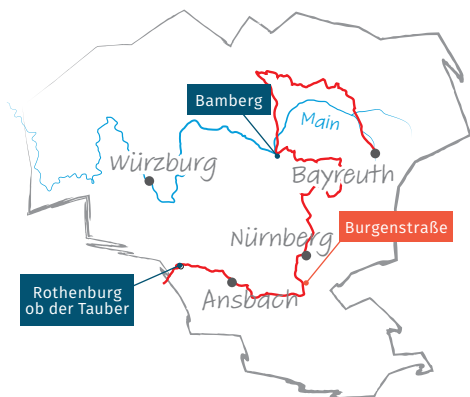
Schießübung im Rothenburger Burgarten während der Reichsstadt-Festtage
(Foto: Rothenburg Tourismus Service / Willi Pfitzinger)

Jubiläum für eine privilegierte Stadt

Zum 750. Mal jährt sich 2024 in **Rothenburg ob der Tauber** die Bestätigung des **Reichsstadt-privilegs**. Wer in die damalige Zeit eintauchen will, feiert einfach mit: etwa bei den Pfingstfestspielen (17. bis 20. Mai 2024) oder den Reichsstadt-Festtagen (6. bis 8. September 2024).

Der Blick ins Universum

2024 wird die „**Burgenstraße**“ 70 Jahre alt. Wie passend, dass entlang ihres Verlaufs rund 70 Burgen, Schlösser und prächtige Residenzen liegen. Zusammen laden sie zur Zeitreise zwischen Mannheim und **Bayreuth** ein.



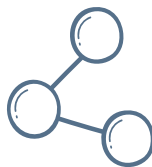
Kaiser-Jubiläum in Bamberg

Kaum eine Persönlichkeit war für Bamberg so prägend wie **Kaiser Heinrich II.**: Er gründete das Bistum **Bamberg**, stiftete den Kaiserdom und beschenkte die Stadt mit großen Kunstschatzen. Anlässlich seines 1.000. Todestags spürt die Stadt seinem Einfluss nach und lädt ein zum Heinrichsfest (11. bis 14. Juli 2024), zu Sonderausstellungen, Kunstaktionen und Konzerten.

Kaiser Heinrich II. und Kaiserin Kunigunde (Foto: Historisches Museum Bamberg)



Urlaubsinspiration beginnt online



Auf seiner Website sowie auf mehreren Plattformen stimmt FrankenTourismus mit Routenvorschlägen, Geheimtipps und Beiträgen von Frankenkennern auf die fränkische Vielfalt ein.

Ob **Reisetipps**, **360°-Ansichten**, eine **digitale Stadtführung**, **Videomitschnitte** oder ein **Audioguide** durchs Museum: Die Website www.frankentourismus.de bündelt eine Sammlung an digitalen Inspirationen. Die einzelnen Urlaubslandschaften stellen sich mit **digitalen Touren** vor: Dahinter verbergen sich Vorschläge für Drei-Tages-Touren, wobei virtuelle Angebote die einzelnen Stationen schon vor der Tour erlebbar machen.

Über die Website können auch alle **Themenzeitungen** und **Broschüren** kostenlos bestellt werden. Zudem stehen sie als **Blätterkataloge** online zur Verfügung.

Reiselust in kurzen Filmen bietet der **FrankenTourismus-Channel** unter www.youtube.com/user/TVFranken –



#VisitFranconia

Wenn Sie Beiträge zu fränkischen Tourismus-Themen auf Social-Media-Kanälen posten, freuen wir uns über die Verwendung des Hashtags #VisitFranconia.

Herzlichen Dank!

darunter Filmmomente, die Blogger:innen in Franken eingefangen haben, Ausflüge in die Wein- und Bierkultur oder Tipps zu Ausflugszielen.

Eine Plattform für Aktive

Urlaub in Franken ist ebenso auf **Facebook** und **Instagram** zu Hause. Diese Social-Media-Kanäle werden auch dazu genutzt, um unbekanntere Ausflugs- und Reiseziele vorzustellen.

Geschichten und Infos aus erster Hand bietet der **FrankenBlog** unter www.frankentourismus.de/blog. Die Autor:innen sind in Franken zu Hause oder echte Kenner:innen des Urlaubslands.

Sehr aktiv ist FrankenTourismus auf **komoot** als Plattform zur Planung und Navigation von Aktivtouren. Hier präsentieren die fränkischen Urlaubslandschaften und Städte eigene Tourenkollektionen. Der Schwerpunkt liegt auf unbekannten Wegen und naturnahen Angeboten.

Erfolg mit nachhaltigem Perspektivwechsel

Inspirierend, crossmedial, nachhaltig: Für diese starke Verbindung steht die Kampagne „Perspektivwechsel – Nachhaltige Urlaubserlebnisse in Franken“, mit der FrankenTourismus seine nachhaltigen Urlaubsangebote stimmungsvoll und authentisch in Szene setzt. 2023 fiel der Startschuss für die Kampagne, die aufgrund ihres großen Erfolges 2024 fortgesetzt wird.

Hintergrund der Kampagne ist die Tatsache, dass der fränkische Tourismus viele nachhaltige Angebote im Portfolio hat – durch die Jahreskampagne werden diese **gebündelt** und der Gast für ihren nachhaltigen Wert **sensibilisiert**. Zudem bietet sie die große Chance, bestehende Angebote auszubauen und das enorme Potenzial Frankens in diesem Bereich zu nutzen. Dass sowohl Nachhaltigkeit als auch Regionalität für die Gäste immer mehr an Bedeutung gewinnen, bestätigte

Urlaub im nachhaltigen
Design-Ferienhaus „UFO47“ in Köslau
(Foto: Haßberge Tourismus / Ralf Schanze)



die Auswertung eines **Forschungsprojekts** der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.

Frisch und authentisch

Die Kampagne „**Perspektivwechsel – Nachhaltige Urlaubserlebnisse in Franken**“ ist Teil eines mehrjährig angelegten **Kommunikationsplans**, der die fränkische Angebotsvielfalt in frischem und authentischen Look präsentiert. Einzigartige Natur- und Aktivverlebnisse in den zehn fränkischen Naturparks, regionale Spezialitäten oder Gastgeber wie das erste klimapositive Hotel in Deutschland sind nur einige Beispiele.

Herzstück der Kampagne ist hochwertiger **Video-Content**, den FrankenTourismus eigens dafür produziert hat. Für jede fränkische Ferienlandschaft wurde ein Clip hergestellt, der auf der Website von FrankenTourismus und in seinen YouTube-Kanal eingebunden ist und auch von den Ferienlandschaften selbst verwendet wird. Aus dem Rohmaterial entstanden zusätzlich 27 Insta-Reels, ein gesamtfränkisches sowie neun gebietsüber-





greifende Videos: zu Themen wie **nachhaltiger Familienurlaub**, **nachhaltige Unterkünfte**, **nachhaltige Outdoor-erlebnisse** oder **nachhaltiger Städte- und Wellnessurlaub**.

Wirkungsstark und preisgekrönt

Teil der nachhaltigen Strategie ist es außerdem, diesen qualitativ hochwertigen Content **mehrfach zu verwerten**.

Deshalb wurden und werden die Videos und ihre Themen **crossmedial** in Print, Anzeigen, Radiospots und TV-Beiträgen beworben, als „Augmented Reality“ eingebunden oder als redaktionelle Bausteine zugeliefert. Bespielt wurden auf diese Weise Quellmärkte in Deutschland, Österreich, Schweden, der Schweiz und den Niederlanden.

In ihrem ersten Jahr erwies sich die Kampagne als voller Erfolg: Sie erreichte über **9 Millionen Menschen**, außerdem wurde

Unterwegs mit den Bussen des Verkehrsverbunds Großraum Nürnberg
(Foto: VGN / Andrea Gaspar-Klein)



Wandern in der Rhön
(Foto: Rhön GmbH / Florian Trykowski)

die Kampagne 2023 mit dem „**Destination Award**“ des Travel Industry Clubs und der „**Signum Laudis**“-**Medaille** in Silber (Publikums-Wertung) beim T.A.I. Werbe Grand Prix ausgezeichnet.

Alle Akteure an Bord

Doch nicht nur die Außen-, sondern auch die Innenwirkung erwies sich als stark: Die Kampagne verband FrankenTourismus als Dachverband des fränkischen Tourismus noch mehr mit seinen Gebieten und Mitgliedsorten – so entstand jedes Video in **enger Abstimmung** mit den **Akteuren vor Ort**.

Während der Kampagne werden **Partner, Mitglieder** und **Betriebe** des Verbandes im Bereich „Nachhaltigkeit und nachhaltige Kommunikation“ geschult und sensibilisiert, um Franken auf allen Ebenen als „Nachhaltige Reisedestination“ zu positionieren. Dabei gehen Angebote aus allen Bereichen (ÖPNV, Direktvermarkter, Gastronomen, Winzer, Outdoor-Angebote, Betriebe mit geringem CO₂-Fußabdruck etc.) Hand in Hand.

i www.frankentourismus.de/nachhaltige-urlaub/videos



Aktiv unterwegs zu neuen Begegnungen



Frankens Tourismus lebt durch die Menschen, die sich für ihre Heimat begeistern und diese Leidenschaft an die Gäste weitergeben. Sie sind die Hauptdarsteller:innen der Rubrik „Hausbesuche – Menschen in Franken“ im Urlaubsmagazin „Freu' Dich auf Franken“. Beim Lesen dieser Reportagen wird klar, dass ihre Protagonist:innen nicht nur touristisch viel auf den Weg bringen, sondern auch ihre Gäste zu besonderen Touren mitnehmen.



Rhönbotschafter Matthias Grief und Ralf Sauer
(Foto: FrankenTourismus / Thilo Eggerbauer)

Unterwegs in Sachen Freundschaft



Matthias Grief und **Ralf Sauer** aus **Bad Brückenau** verbindet nicht nur eine lange Freundschaft, sondern auch die Begeisterung für ihre Heimat. Als **Rhönbotschafter** zeigen die beiden ihren Gästen, wo es am schönsten ist. Sie führen Tagungsgruppen, Familien und Urlauber:innen an Orte, die meist abseits bekannter **Rhöner** Wanderziele liegen. Dafür garnieren die beiden Freunde ihre Touren mit regionalen Köstlichkeiten und viel Wissenswertem zur Region.

 www.rhoenbotschafter.de

Landlust und Stadterlebnis



Die Mittelalterstadt **Rothenburg ob der Tauber** ist Ausgangspunkt für die **geführten Radtouren** von **Werner Weber**. Unterwegs präsentiert sich das **Romantische Franken** äußerst abwechslungsreich: historische Befestigungsanlagen, alte Turm- und Schlosshügel, Kirchen mit bedeutenden Altären sowie einstige keltische Anlagen liegen auf den Routen des Journalisten im (aktiven) Ruhestand.

 www.rothenburger-gaestefuehrer.de

Radtouren-Führer Werner Weber
(Foto: Jacob Prucker)



Recherche-Highlights

- * Wanderfreunde und Rhönbotschafter
- * Aktivtours mit Extrawissen
- * Mit dem Feuerwehr-Oldtimer durch die Weinberge

Die Aktiv-Expertin

Wander-, Rad- und Bootsreisen sind die Spezialität der **Weißburgerin Anja Sonntag**. Seit 25 Jahren organisiert sie Aktivtours durch den **Naturpark Altmühltal**. Jede Reise plant sie ganz individuell und ist damit wie kaum jemand sonst mit dem Angebot in der Region vertraut. Sie stellt die Routen zusammen, sucht und bucht passende Unterkünfte und übernimmt den Gepäcktransport von Station zu Station. Auch sie selbst ist am liebsten aktiv unterwegs – ob im Urlaub oder früher sportlich bei Radrennen.

www.natour.de

Renate König, Michl Schmid und ihr Feuerwehr-Oldtimer „Blitzi“
(Foto: FrankenTourismus / Sisi Wein)

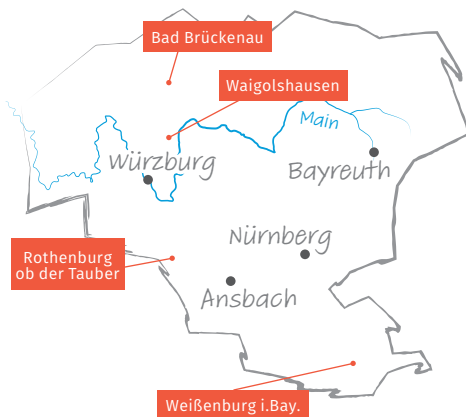


Spezialistin für Aktivreisen: Anja Sonntag
(Foto: FrankenTourismus / Thilo Eggerbauer)

„Blitzi“ löscht den Wissensdurst

Alte Autos haben es **Michl Schmid** aus **Waigolshausen** schon lange angetan. Als **Gästeführer** nimmt er in seinem **Feuerwehr-Oldtimer** „Blitzi“ Weinbegeisterte mit auf Tour im **Fränkischen Weinland**. Auf seinem Hof haben er und seine Frau nicht nur viel Platz für ihre automobilen Schätze, sie haben auch den ehemaligen Getreidespeicher in ein gemütliches **Gästehaus** verwandelt.

www.heute-bei-koenig.de



2

Kulinarische Gastfreundschaft



Was darf es heute sein? Zartes Wildbret aus dem Dry Ager? Ein süffiges Seidla im Bierhimmel, ein naturtrüber Obstbrand oder ein Frühstück im Chalet-Dorf? Wer bei diesen „Hausbesuchen“ zu Gast ist, erlebt Frankens kulinarische Vielfalt in der Kombination mit besonderem Ambiente.



oben: Mirjana und Michele Vacca in ihrem Ajō
(Foto: FrankenTourismus / Sisi Wein)
unten: Zartes Rind aus der Ajō-Küche
(Foto: FrankenTourismus / Sisi Wein)

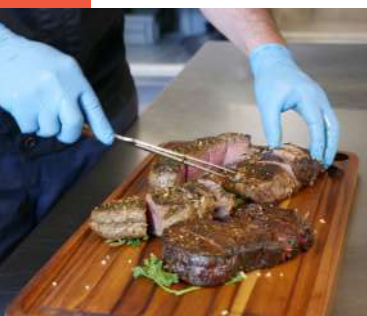
Kulinarischer Volltreffer



Im **Obermain.Jura** geht es auf die Jagd nach dem wilden Geschmack: **Mirjana und Michele Vacca** zelebrieren in ihrem neuen **Bad Staffelsteiner Restaurant Ajō** ihre Leidenschaft für Rind und Wildbret, wobei die beiden von den guten Jäger-Connections der Familie profitieren. Bei ihnen darf nicht nur Rind im

Dry-Age-Schrank reifen, sondern auch Wildschwein oder Reh. Zusammen mit dem Ambiente des Ajō ergibt sich so ein besonderer Genuss.

www.restaurant-ajo.de



Sonne im Glas, Frucht in der Flasche

Im **Steigerwald** zeichnet sich **Winzer Jürgen Rebhann** durch Experimentierfreude im Weinberg aus. Vor allem Sorten, die im Hinblick auf den Klimawandel gut mit Hitze und Regen zurechtkommen, haben es ihm angetan. Regelmäßig lädt er zu **Weinproben** ein, die kulinarisch von seiner Frau Claudia begleitet werden. Für eine Spezialität des Hauses tauscht er die Reben allerdings gegen Obstbäume: Der **Oberschwarzacher** ist bekannt für seine **naturtrüben Brände**.

www.rebhann.de

Winzer Jürgen Rebhann (Foto: Rebhann)



Recherche-Highlights

- * Wilde Genüsse aus dem Dry Ager
- * Brauer und Brenner mit Sinn fürs Besondere
- * Wellness im Chalet-Dorf

Himmlische Braukultur

In der Familie von Brauer und Betriebswirt **Johannes Faust**



aus **Miltenberg** im **Spessart-Mainland** spielt die Liebe zur Bierkultur eine große Rolle. Im **Brauhaus Faust**,

das mit dem „Slow Brewing“-Gütesiegel ausgezeichnet ist, entstehen deshalb Spezialitäten wie das Hochzeitsbier. Dieses lässt man sich zum Beispiel bei einem **Braukurs** im „**Bierhimmel**“ über den Dächern der Altstadt schmecken.

www.faust.de

Brauer Johannes Faust im „Bierhimmel“ über Miltenberg
(Foto: FrankenTourismus / Barbara Keil)



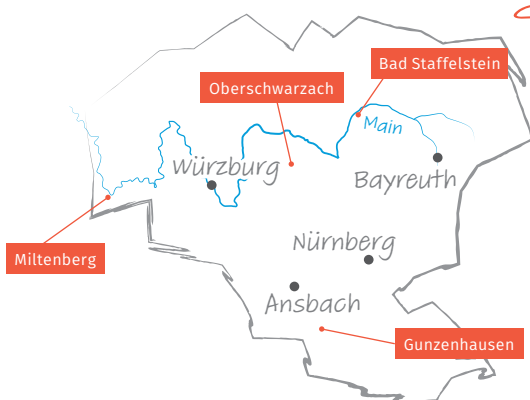
oben: Die „Büchelbergerei“ bietet Wellness in privatem Ambiente
(Foto: Büchelbergerei / Harry Bellach)

unten: Die Geschwister Almut und Axel Böker
(Foto: FrankenTourismus / Barbara Keil)

Geschwister-Paar mit Power

Mit ihrer „**Büchelbergerei**“ in **Gunzenhausen** haben die Geschwister **Almut und Axel Böker** ein Refugium im **Fränkischen Seenland** geschaffen. Ihr stilvolles **Chalet-Dorf** begeistert auf **Fünf-Sterne-Niveau**, jedes Häuschen verfügt beispielsweise über eine eigene Sauna und einen Hot Tub.

www.buechelbergerei.de



3

Eine Bühne für Frankens Kulturleben



Diese Hausbesuche zeigen, wie viele unterschiedliche Seiten Frankens Kultur hat. Von traditionsreichem Handwerk geht es zu stampfenden Maschinen im Technikmuseum und von schillernden Travestie-Stars zum Burgherren mit Kunst- und Familiensinn.



Museumsleiterin Dr. Christiane Müller
im Industriemuseum in Lauf an der Pegnitz
(Foto: FrankenTourismus / Barbara Keil)

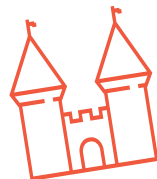


Herrin über Eisenhammer und Dampfmaschinen

Dr. Christiane Müller leitet das **Laufer Industriemuseum** im **Nürnberger Land**. Die Technik des Hauses und die damit verbundenen Geschichten faszinieren die Archäologin und Medienwissenschaftlerin, seit sie das Museum zum ersten Mal betreten hat. Ein Streifzug durch das Haus führt einmal quer durch die Geschichte der Industrialisierung – von den Hammerwerken des Mittelalters bis ins 20. Jahrhundert.

www.industriemuseum-lauf.de

Liebenswerte Geisterburg



Im **Lieblichen Taubertal** teilt sich **Familie von Mallinckrodt** ihre **Burg Gamburg** mit einer illustren Gespenstergesellschaft, die sie bei familien-gerechten Sagen- und Geisterführungen dem Publikum vorstellt. Auch Zeichen- oder Fechtkurse werden auf der Burg angeboten.

www.burg-gamburg.de

Goswin, Hans Georg und
Nicole von Mallinckrodt
(Foto: Goswin von Mallinckrodt)



Recherche-Highlights

- * Streifzüge durch die Geschichte von Handwerk und Technik
- * Zu Gast auf der Geisterburg
- * Deutschlands zweitältestes Travestie-Theater

Ein Herz für die irdene Kunst

Thurnau in der **Fränkischen Schweiz** hat eine lange Tradition als Töpferort, die hier bereits seit dem 14. Jahrhundert belegt ist. Keramikerin **Franziska Schnauder-Sanke** führt diese Tradition in ihrer Werkstatt kunstvoll weiter und erhält somit Thurnaus einzigartige Gefäßformen und spezielle Dekorations-techniken.



 www.thurnauerkeramik.de

Keramikerin Franziska Schnauder-Sanke
in ihrer Thurnauer Werkstatt
(Foto: FrankenTourismus / Thilo Eggerbauer)



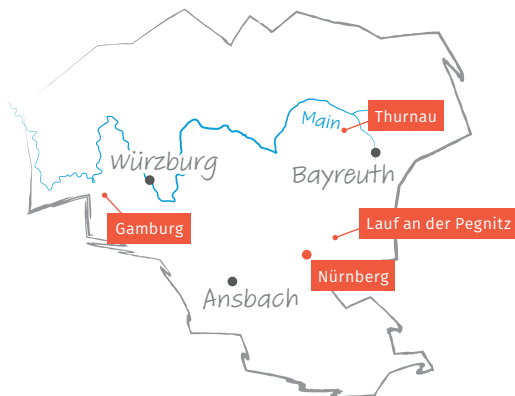
Theaterchef Thomas Heber im Nürnberger „Paradies“
(Foto: FrankenTourismus / Sisi Wein)

Großer Auftritt im kleinen Paradies



Das **Nürnberger „Paradies“** ist das **zweitälteste Travestie-Theater** in Deutschland und eine Institution im Kulturleben der **Städteregion Nürnberg**. Seit über 45 Jahren glitzern hier Travestie-Stars aus aller Welt mit der Diskokugel um die Wette. Herr der Lage zwischen Paradiesvögeln und Publikum, zwischen Federboas und Make-up ist Theaterbesitzer **Thomas Heber**. Für ihn ist das „Paradies“ eine Herzensangelegenheit, die eng mit seiner eigenen großen Liebe verknüpft ist.

 travestie.paradies-cabaret.de



4

Bei den Hütern von Natur- und Heilwissen



Die Hausbesuche dieses Recherchetipps spiegeln die große Wertschätzung für Frankens Natur- und Kulturlandschaften wider. Zum Ausdruck gebracht wird sie bei Führungen mit der Rangerin, bei Workshops rund ums Kräuterwissen, im Freilandmuseum einer alten Schäferei oder in der Therme.



oben: „Kräuterfraala“ Carola Hebentanz
(Foto: FrankenTourismus / Sisi Wein)
unten: In der Arnika-Akademie Teuschnitz
(Foto: FrankenTourismus / Sisi Wein)

Beim Kräuterfraala in der Arnika-Akademie

Sie kennt jedes Kraut und weiß, gegen was es gewachsen ist: **Carola Hebentanz** aus **Teuschnitz** ist im **Frankenwald** als „**Kräuterfraala**“ unterwegs und kümmert sich zudem um verwaiste und verletzte Tiere. Zusammen mit Gleichgesinnten hat sie in ihrer Heimatstadt die **Arnika-Akademie** auf den Weg gebracht. In Vorträgen, Workshops, im Laden

und bei Wildkräuter-spaziergängen zeigt die Akademie, wie wertvoll die Wiesen und Pflanzen des Frankenwalds sind.

www.teuschnitz.de/arnika-akademie



Begeisterndes Naturwissen



Als **Rangerin** im **Naturpark Haßberge** vermittelt **Katja Winter** zwischen Mensch und Natur. Bei ihren Führungen schärft sie bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen den Blick für die Vielfalt, die sich bei jedem Spaziergang am Wegesrand bietet. 2024 feiert der Naturpark Haßberge zudem seinen **50. Geburtstag**; zum Jubiläumsprogramm zählen auch Katja Winters Führungen.

www.naturpark-hassberge.de

Rangerin Katja Winter
(Foto: FrankenTourismus / Thilo Eggerbauer)

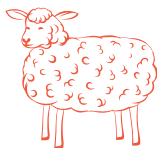


Recherche-Highlights

- * Kräuter- und Naturwissen
- * Brotbacken in der Schäferei
- * Gesunde Heilschätze in der Therme

Ein Schuss in den Ofen

Wenn **Simone Metzner** in den Ofen schießt, ist das eine köstliche Angelegenheit. Die **Museumspädagogin** lädt in der „**Alten Schäferei**“ in **Ahorn** dazu ein, im historischen Backhäuschen duftendes Brot zu backen und dem Land- leben in der Urlaubsland- schaft **Coburg**, **Rennsteig** nach- zuspüren.



www.schaefer-ahorn.de

Museumspädagogin Simone Metzner
am historischen Backhäuschen
(Foto: FrankenTourismus / Barbara Keil)



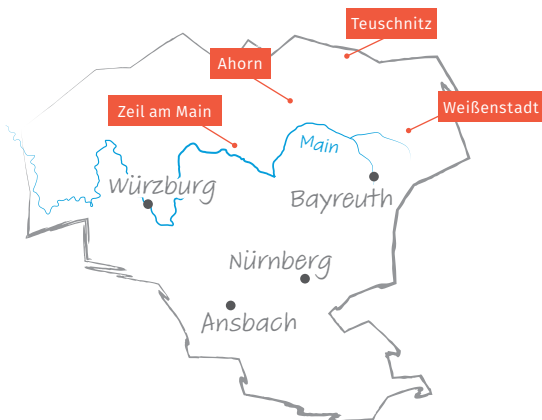
oben: Weißensand (Foto: Stadt Weißensand)
unten: Stephan Gesell (Foto: FrankenTourismus / Sisi Wein)

Stein für Stein zur Gesundheitsstadt

Im **Fichtelgebirge** lädt **Weißensand** in seiner Therme ein zur „GesundZeitReise“ – dank **Stephan Gesell**. Um seine Heimatstadt zukunfts- fähig zu machen, wandelte er sich vom Bankange- stellten zum Hotel- und Thermen- pionier und setzte von Anfang an auf die natürlichen Heilschätze des Fichtelgebirges.

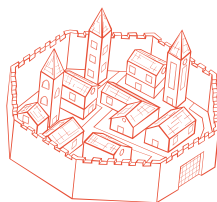


www.siebenquell.com



5

Weltkultur beim Stadtbummel



Fünf UNESCO-Welterbestätten ermöglichen in Franken Einblicke in höchst unterschiedliche vergangene Welten, bevölkert von römischen Legionären, barocken Markgrafen und Fürstbischöfen oder Reichskanzler Otto Fürst von Bismarck.

Barocke Spezialeffekte auf der Bühne

Das **Markgräfliche Opernhaus in Bayreuth** ist das bedeutendste und besterhaltene Beispiel barocker Theaterkultur und gilt als eines der wichtigsten baulichen Zeugnisse der absolutistischen Gesellschaft. Dank des neuen **Besuchszentrums**, ausgezeichnet mit dem renommierten „German Design Award 2024“, erlebt man diese nicht nur im prachtvollen Zuschauerraum, sondern genauso Backstage: Wer im „Markgräflichen Opernhaus: Welterbe & Museum“ zu Gast ist, feiert mit auf der markgräflichen Hochzeit, lüftet die Geheimnisse barocker Spezialeffekte und bringt das Bühnenmeer in Wallung.

Im Markgräflichen Opernhaus Bayreuth
(Foto: Loïc Lagarde)



Stadtführung auf dem Bamberger Domberg
(Foto: Bamberg TKS / Müller und Schraudner)

Altstadt als Welterbe

Ein weiteres Welterbezentrum schärft den Blick für **Bambers Altstadt**: Repräsentativ, vorbildhaft und weitgehend original erhalten ist sie ein hervorragendes Beispiel für die Entwicklung einer Stadt mit frühmittelalterlicher Grundstruktur. In der Altstadt stehen über **1.000 Häuser unter Denkmalschutz**. Besondere Bedeutung für die Entwicklung Bambergs hatte **Kaiser Heinrich II.**, dessen Todestag sich 2024 zum 1.000. Mal jährt. Ausstellungen, Konzerte und Feste spüren ihm und seinem Einfluss nach.



Sonnenaufgang über Bad Kissingen
(Foto: Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH)



Recherche-Highlights

- * Fünf UNESCO-Welterbestätten
- * Fürstliche Prachtbauten, römisches Erbe und Kurtradition
- * Neues Besuchszentrum in Bayreuth

Strahlender Fürstenhof

Die **Würzburger Residenz** wird als das einheitlichste und außergewöhnlichste aller **Barockschlösser** betrachtet. Zwischen 1720 und 1780 gebaut sowie ausgestattet und später mit prachtvollen Gärten versehen, veranschaulicht sie einen der **strahlendsten Fürstenhöfe Europas**. Sie ist einzigartig durch ihre Originalität, ihr ehrgeiziges Bauprogramm und die Werke der internationalen Künstler, die die Fürstbischöfe an ihren Hof holten.

Kanzler auf Kur

Zusammen mit zehn weiteren europäischen Städten zählt **Bad Kissingen** zum UNESCO-Welterbe „**Great Spa Towns of Europe**“. Es verkörpert in einzigartiger Weise ein Musterbad an der Wende zum 20. Jahrhundert. Bereits im 16. Jahrhundert war die Stadt bekannt für Trink- und Badekuren, später entwickelte sie sich zu

Deckenfresko in der Würzburger Residenz
(Foto: FrankenTourismus / FWL / Andreas Hub)



Im Weißenburger RömerMuseum
(Foto: Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

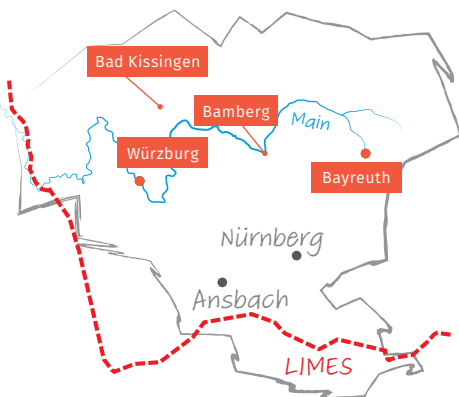
einem Kurort von Weltformat, in der auch Weltpolitik gemacht wurde: Oft weilte etwa Reichskanzler **Otto Fürst von Bismarck** hier zur Kur.

Römische Grenzgänge

Der **Obergermanisch-Raetische Limes** gehört zur länderüberschreitenden Welterbestätte „**Grenzen des Römischen Imperiums**“. Weite Teile des 550 Kilometer langen Limes verlaufen durch Franken. Wer dem Bodendenkmal folgt, entdeckt freigelegte und rekonstruierte **Römerkastelle**, **Wachtürme** oder **Thermen**.

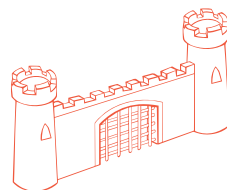


 www.frankentourismus.de/unesco-welterbe-franken





Auf Spurensuche in Frankens Kultur



Das fränkische Kulturleben zeichnet sich durch ganz unterschiedliche Themenbereiche aus – stellvertretend für diese Vielfalt stehen besondere Kunsterlebnisse, Entdeckungen in der jüdischen Geschichte und Gegenwart sowie das Erbe der Hohenzollern und der Zisterzienser.



Im „Schönen Hof“ der Kulmbacher Plassenburg
(Foto: FrankenTourismus / Holger Leue)

Der Aufstieg der Hohenzollern

Fast 1.000 Jahre lang prägten die **Hohenzollern** als Markgrafen, Kurfürsten, Könige und Kaiser die deutsche Geschichte. Gerade in Franken spiegeln viele Städte ihren Aufstieg deutlich wider. Die Hohenzollern haben hier bedeutende Kunstschatze, Bauwerke und Parkanlagen hinterlassen – darunter unter anderem das **Markgräfliche Opernhaus in Bayreuth** (UNESCO-Welterbe), die **Markgrafstadt Erlangen**, die **Ansbacher Residenz** oder die **Weißburger Wülzburg**.

Den Spuren der Hohenzollern folgen Führungen und spannend aufbereitete Museen wie die Ausstellung „**HerrschaftsZeiten!**“ auf **Burg Cadolzburg**, das **Markgrafenmuseum** in **Neustadt an der Aisch** oder das **Museum „Die Hohenzollern in Franken“** auf der **Kulmbacher Plassenburg**.

Netzwerken im Mittelalter

Was haben **Kloster Ebrach** im **Steigerwald**, die **Basilika Vierzehnheiligen** im **Obermain**, **Jura** und **Kloster Bronnbach** im **Lieblichen Taubertal** gemeinsam? Sie alle sind eng mit der Geschichte der **Zisterzienser** verbunden – jener Ordensgemeinschaft, die in Europa eines der wichtigsten Netzwerke des Mittelalters etablierte. Damit sind diese Kulturorte auch Teil der „**Cisterscapes**“, die dieses grenzübergreifende kulturelle Erbe zum Beispiel auf der **Wanderoute „Weg der Zisterzienser“** sichtbar machen.

Führung in der Synagoge Veitshöchheim
(Foto: Fränkisches Weinland Tourismus / Holger Leue)



Recherche-Highlights

- * Begegnungen mit den Hohenzollern und den Zisterziensern
- * Frankens jüdische Kultur
- * Triennale in Schweinfurt

Im Zeichen der Thora

In **Fürth, Würzburg, Bamberg, Bayreuth, Hof, Nürnberg** und **Erlangen** gibt es heute **Israelitische Kultusgemeinden**. Jede von ihnen führt die Geschichte der fränkischen Jüdinnen und Juden fort, die vor über einem Jahrtausend begonnen hat und die sich in zahlreichen Synagogen, jüdischen Friedhöfen und Museen manifestiert.

Gerade die Museen sind eine Einladung, die jüdische Kultur sowohl in den fränkischen Städten als auch auf dem Land zu entdecken: Möglich machen dies unter anderem das „**Museum jüdischer Geschichte und Kultur**“ in **Aschaffenburg**, das Museum „**Shalom Europa**“ in **Würzburg**, das „**Jüdische Museum Franken**“ in **Fürth** oder das **Dokumentationszentrum „Familiengeschichten**“ in **Colmburg**. Wo überall man in Franken jüdisches Leben kennenlernen kann, zeigt die Broschüre „**Schalom Franken! Begegnungen mit der jüdischen Kultur**“.



Keramiksäulen von Stefanie Brehm, eine der Künstlerinnen der „Triennale Schweinfurt“
(Foto: Stefanie Brehm / VG Bild-Kunst)

Frankens Künstlerinnen im Fokus

Vom 28. Juni bis zum 15. September 2024 bietet die **Kunsthalle Schweinfurt** bei ihrer „**Triennale zur zeitgenössischen Kunst**“ neun Künstlerinnen aus Franken ein beeindruckendes Forum. Unter dem Titel „**Aufgefächert**“ zeigen sie ein großes künstlerisches Spektrum: von figürlicher und abstrakter Malerei über Fotografie bis hin zu Videokunst, Installation und Performance.



www.frankentourismus.de/kultur
www.cisterscapes.eu
www.kunsthalle-schweinfurt.de



7

Himmlische Momente
der Stadtkultur


„Die Fränkischen Städte“: Das sind Ansbach, Aschaffenburg, Coburg, Dinkelsbühl, Eichstätt, Erlangen, Forchheim, Fürth, Kulmbach, Nürnberg, Rothenburg ob der Tauber und Schweinfurt – sowie dank der Bamberger Altstadt, dem Markgräflichen Opernhaus in Bayreuth und der Residenz in Würzburg drei Städte, in denen ein Welterbe der UNESCO zu Hause ist.

Teilchen schubsen
mit Einstein

Was alles in den fränkischen Städten steckt, zeigt die Website www.die-fraenkischen-staedte.de. Kurze Storys, Videos und Schlagwörter wie „Kunstvoll“, „Lifestyle“ oder „Genuss“ weisen den Weg zu besonderen Stadterlebnissen. Neu hinzugekommen sind die Storys rund um **Aktivitäten für Familien**: Kinder und Eltern tragen zum Beispiel im „**Haus der Geschichte**“ in **Dinkelsbühl** eine Ritterrüstung



In der Ausstellung „Touch Science“ in Würzburg (Foto: Daniel Peter)

Probe, sie finden einen **Schatz** in der **Kulmbacher** Stadtmauer oder gehen auf **Juwelenjagd** durch **Forchheim**. Familien mit älteren Kindern empfiehlt sich die **Ausstellung „Touch Science“** in **Würzburg**: Wo sonst kann man gefahrlos in ein Schwarzes Loch eintauchen oder mit Albert Einstein Teilchen schubsen?

Der Blick ins Universum

Nürnberg und **Ansbach** feiern 2024 zusammen mit Gunzenhausen ein galaktisch schönes Jubiläum: Anlass ist der **400. Todestag** des fränkischen **Hofastronomen Simon Marius** (1573 bis 1624). Er entdeckte unabhängig von Galileo Galilei 1610 die vier großen Monde des Jupiters. Mit seinen erstaunlich präzisen Beobachtungen belegte er, dass sich nicht alle Himmelskörper um die Erde drehen. **Vorträge, Ausstellungen, Führungen** und

Ulmer Hof in Eichstätt
(Foto: Stadt Eichstätt / Ortwin Klipp)



Recherche-Highlights

- * Familientour in der Stadt
- * Jubiläen rund um Astronomie und Architektur
- * Museen im sanierten Schloss Johannisburg

Aktionen an seinen früheren Wirkungsstätten stellen den Astronomen und seine Zeit vor. Sternenbeobachter:innen freuen sich zudem über die „**Simon-Marius-Pop-up-Sternwarte**“.

Himmliche Pracht in der Paramentenkammer

Für große Kunst in **Aschaffenburg** steht **Schloss Johannisburg**. Nach seiner **umfassenden Sanierung** ermöglicht der Renaissance-Riese nun wieder Einblicke in sein luxuriöses Inneres und den Besuch der drei Museen im Schloss. So bilden die über 250 Gemälde in der **Staatsgalerie Aschaffenburg** eine der prachtvollsten Sammlungen des späten 18. Jahrhunderts. In der neu gestalteten **Paramenten-kammer** werden wertvolle kirchliche Textilien und liturgisches Gerät aus dem Besitz der Mainzer Erzbischöfe gezeigt. Hochwertige Möbel, Bronzen, Kronleuchter und Uhren aus der Zeit des Frühklassizismus sind in den **fürstlichen Wohnräumen** zu sehen.

Die Kunst der Fuge

Unter den Architekten der **Moderne**, die Franken geprägt haben, sticht **Karl Josef Schattner** besonders heraus. 35 Jahre lang war er **Eichstätt Diözesanbaumeister**

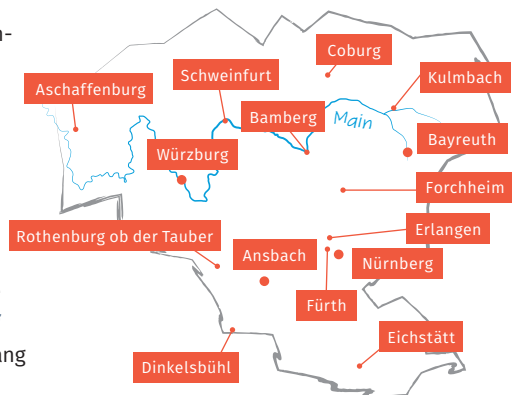


Schloss Johannisburg in Aschaffenburg
(Foto: Bayerische Schlösserverwaltung,
www.kreativ-instinkt.de)

und verhalf nach den Baumeistern des Mittelalters und des Barocks der Stadt zu ihrer dritten architektonischen Blüte. In seinen Bauten fügte Schattner die Gegensätze von barocker Üppigkeit und moderner Strenge „trennend“ zusammen, was er frei nach Bach als „Kunst der Fuge“ bezeichnete. Das Jubiläumsjahr zeigt diese in Deutschland einmalige Architekturwelt auf unterschiedliche Weise: bei Führungen, der Sonderausstellung „Die Kunst der Fuge“ oder bei Konzerten, die sich auf musikalische Weise dem Wirken des Diözesanbaumeisters widmen.



 www.die-fraenkischen-staedte.de





Bunt und stolz: Frankens queere Seite



Die Farben Frankens sind Rot und Weiß – und doch schillert das Urlaubsland in allen Farben des Regenbogens. Dieser Rechertipp ist der queeren Community gewidmet, die in der Großstadt ebenso zu Hause ist wie im fränkischen Dorf mitten in den Weinbergen.



Klares Pride-Bekenntnis in Nürnberg
(Foto: CSD Nürnberg e.V.)



Flagge zeigen beim Christopher Street Day

Ein Tag gegen Diskriminierung und Ausgrenzung, die Erinnerung an den ersten Aufstand von Homosexuellen und anderen sexuellen Minderheiten gegen willkürliche Polizeigewalt 1969 in der New Yorker Christopher Street und gleichzeitig State-ment und buntes Fest der „Gay Pride“: All das ist der **Christopher Street Day** (CSD).

Gefeiert wird der CSD in Franken in **Würzburg** (28. bis 30. Juni 2024) sowie in **Bayreuth** (8. Juni 2024). Besonders ausgiebig zelebriert **Nürnberg** seine **Prideweeks** (18. Juli bis 4. August 2024), wo der CSD bereits seit 1998 stattfindet.

Ein rosa Hirsch weist den Weg zur Party

Nürnberg ist zudem die Stadt, in der die queere Community die meisten Locations zum Treffen und Ausgehen vorfindet. Ganz entspannt trifft man sich nachmittags zum Kaffee in der schwul-lesbischen **Café Bar Cartoon**, in der am Wochenende und bei monatlichen Party-Events durchaus wild gefeiert wird.

Regelmäßige Themenpartys hat auch **Bert's Bar** im Programm und bereits legendär sind die Feiern im **Rosa Hirsch**. Nicht zu vergessen der **Rosa Montag** am Nürnberger Volksfest, bei dem die Community immer am zweiten Volksfest-Montag feiert – und das selbstverständlich in Tracht!



Etwas ruhiger lässt es in Bayreuth das **Queer Café** angehen: Es dient als Safe Space zum Ausprobieren, Entdecken und Entfalten.

Recherche-Highlights

- * CSD in Franken
- * Queer feiern in Nürnberg
- * Travestie in den Weinbergen

Eine Bühne für die Travestie

Ein legendärer Ort für Glamour, Live-Gesang, Travestie, Parodie, Comedy und einen Schuss Erotik findet sich ebenfalls in Nürnberg: Das **Paradies Revue Theater** ist das zweitälteste Travestie-Theater in Deutschland. Monatlich wechselt das Programm, bei dem Künstler:innen aus aller Welt zu Gast sind.

Während im Paradies die Profis auf der Bühne stehen, begeistern bei den „**Schlampenlichtern**“ – Nürnbergs schwulem

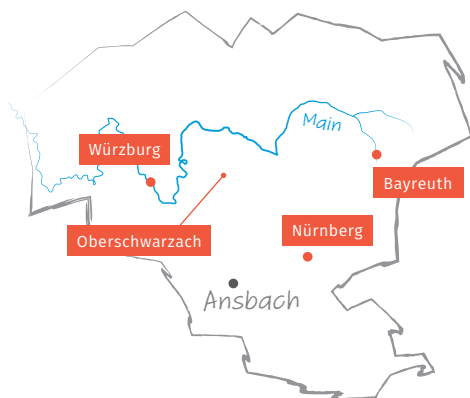
Travestie-Dinner im Brunnenhof in Handthal bei Oberschwarzach
(Foto: Thomas Sauerbrey)



Beim Christopher Street Day in Nürnberg
(Foto: CSD Nürnberg e.V.)

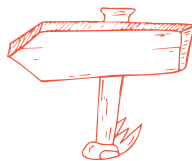
Theaterverein – theaterbegeisterte Laien jedes Jahr mit einem eigenproduzierten Stück in fränkischem Dialekt. Mehrmals im Jahr ist die Travestie in den fränkischen Weinbergen zu Gast: Regelmäßig steht im **Brunnenhof** im **Oberschwarzacher** Ortsteil Handthal das **Gala-Travestie-Dinner** auf dem Programm.

i www.csd-nuernberg.de
www.queerpridewue.de
www.queer-bayreuth.de
travestie.paradies-cabaret.de
www.schlampenlichter.org
www.der-brunnenhof.de



9

Das Glück liegt auf dem Weg



Zehn Naturparks, vielfältige Landschaften, ein dichtes Netz an Qualitätsrouten sowie zwei zertifizierte Qualitätsregionen „Wanderbares Deutschland“: Franken ist ein Wanderparadies.

In keiner anderen deutschen Wanderregion gibt es so viele **zertifizierte Qualitätswege** wie in Franken: Über 50 Routen sind mittlerweile mit dem Siegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ des Deutschen Wanderverbands oder dem Siegel „Premiumweg“ des Deutschen Wanderinstituts zertifiziert. Verliehen werden sie nur an Wege, die sich durch **naturnahe Streckenführung, nutzerfreundliche Markierung, viele Sehenswürdigkeiten** und eine **abwechslungsreiche Landschaft** auszeichnen.

Für die fränkischen Qualitätswege spricht zudem, dass für jeden Anspruch eine Route dabei ist – von Fernwanderwegen über Tages- und Halbtagestouren bis zum zwei Kilometer langen, barrierefreien Rundweg.

Am frühgeschichtlichen Siedlungsort Widderstatt
(Foto: FrankenTourismus / LK-HbL / Andreas Hub)



In Franken hoch hinaus

Zwei überregionale Qualitätsrouten beginnen am „Drehkreuz des Wanderns“ im Issigauer Ortsteil Untereichenstein: der **„Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb“** und der **„Fränkische Gebirgs-
weg“**. Beide Touren stehen, da sie durch mehrere Urlaubslandschaften führen, besonders für die Abwechslung, die sich Wanderern in Franken bietet. Mit seinen 520 Kilometern ist der „Frankenweg“ gleichzeitig auch der längste Qualitätsweg in Franken. Höhepunkte an der Strecke, die bis nach Harburg führt, sind unter anderem das wildromantische Höllental,

Gipfeltour im Nürnberger Land
(Foto: Thomas Geiger)



Recherche-Highlights

- * Höhepunkte auf dem „Fränkischen Gebirgsweg“
- * Auf dem „Frankenweg“ durchs Urlaubsland
- * Geschichtstour zu den Kelten

das Flößerland der Wilden Rodach, die Ausblicke vom Kordigast oder dem Staffenberg, bizarre Felsen und Wacholderheiden.

Das Höchste für Wandernde in Franken vereint der „**Fränkische Gebirgsweg**“. Auf seinen 428 Kilometern zwischen Unter-eichenstein und Hersbruck führt er über Frankens höchste Berge wie den Schneeberg oder den Ochsenkopf – alpine Kondition ist dafür allerdings nicht nötig.

Das „Drehkreuz des Wanderns“ liegt im **Frankenwald** – gleichzeitig trägt diese Urlaubslandschaft ebenso wie das „**Räuberland**“ im Spessart-Mainland das Gütesiegel „**Qualitätsregion Wanderbares Deutschland**“. Mehr als 40 Kriterien müssen dafür erfüllt werden: Dazu zählen ein abwechslungsreiches Wegenetz ebenso wie wanderfreundliche Unterkünfte oder ein auf Wanderer abgestimmter Service.

Den Kelten auf der Spur



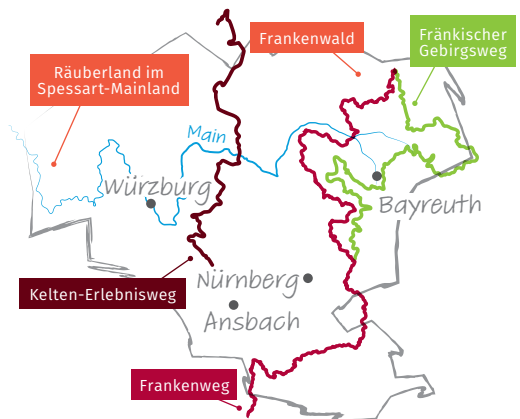
Viele fränkische Wanderwege sind eine direkte Route in die Geschichte. Die Spuren der Kelten in Franken und Südthüringen beispielsweise stehen im Mittelpunkt des „**Kelten-Erlebniswegs**“. Seine 261 Kilometer führen von der Werra über die Gleichberge und die Haßberge, durch das



Wanderaussicht im Frankenwald
(Foto: Frankenwald Tourismus / Maria Setale)

Maintal und den Steigerwald bis zum Aischgrund. Archäologische Zeugnisse, Museen und landschaftliche Schönheiten geben der Wegstrecke einen spannenden Verlauf und lassen gleichzeitig das keltische Jahrtausend lebendig werden.

 www.frankentourismus.de/wandern



10

Auf zwei Rädern zur Vielfalt



Frankens Flüsse sind beliebte Wegweiser zum Radgenuss. Weniger bekannt, aber ebenso erfahrungswert sind die Routen durch die Mittelgebirge, die viele E-Bike-, Mountainbike- und Gravel-Routen zu bieten haben.



Station auf dem „MainRadweg“:
die „Mainwiege“ bei Kulmbach
(Foto: FrankenTourismus / Holger Leue)

Das Flussdreieck aus Main, Tauber, Altmühl und Regnitz erschließen drei Strecken für mehrtägige Touren: der **„MainRadweg“** (rund 600 Kilometer), der **„RegnitzRadweg“** (rund 85 Kilometer auf der Tal- und 75 Kilometer auf der Kanalroute) sowie der **„Tauber Altmühl Radweg“** (rund 350 Kilometer). Letzterer verläuft zunächst auf der Trasse des Radwegs „Liebliches Taubertal – Der Klassiker“ und später gemeinsam mit dem „Altmühltal-Radweg“.

Die drei Fernstrecken stehen beispielhaft für das Raderlebnis an Frankens Flüssen, das sich durch fast steigungsfreie Strecken, viele kulturelle Höhepunkte und zahlreiche Einkehrmöglichkeiten auszeichnet.

Radelnde erleben auf diesen Touren die Vielfalt des Reiselands Franken – etwa den Wechsel zwischen **Weinlandschaften** und **Hopfengärten**. Kulturelle Höhepunkte setzen am „MainRadweg“ die **UNESCO-Welterbestädte Bayreuth, Bamberg und Würzburg** oder am „Tauber Altmühl Radweg“ das **UNESCO-Welterbe Obergermanisch-Raetischer Limes**. Für den reizvollen Gegensatz aus

Mountainbiken in Frammersbach
(Foto: Spessart-Mainland / Resifilms)



Recherche-Highlights

- * Entspannte Flussradwege
- * Mit dem E-Bike auf Frankens Höhen
- * Herausforderungen mit Mountainbike und Gravelbike

Naturlandschaft am Flussufer und der urbanen Städtereion steht der „RegnitzRadweg“.

Ein Tipp ist zudem der „**Fränkische WasserRadweg**“. Er bringt die Radelnden auf 460 Kilometern unter anderem an den historischen Ludwig-Donau-Main-Kanal, an den Main-Donau-Kanal, an Altmühl, Schwarzach und Wörnitz. Auch Brombach-, Altmühl- und Dennenloher See liegen auf der Strecke.

Mit E-Bikes auf die Höhen

Es sind aber nicht nur die zahlreichen Flussrouten, die das Radelland Franken ausmachen: Strecken über die Mittelgebirgshöhen oder von einem Flusstal ins andere werden dank **E-Bikes** immer beliebter. Der Service dazu ist in Franken umfassend: mit Akkulade- und Servicestationen, Radvermietungen und geführten E-Bike-Touren.

Anspruchsvollere Strecken stehen dank **E-Mountainbikes** inzwischen auch weniger trainierten Fahrer:innen offen.



Radler im Abt-Degen-Weintal in den Haßbergen
(Foto: Haßberge Tourismus / Ralf Schanze)

Viele **Mountainbiker:innen** bewältigen die Anstiege aber mit reiner Muskelkraft: Vor allem **Frankenwald, Fichtelgebirge, Coburg, Rennsteig, Fränkische Schweiz, Nürnberger Land, Rhön** und **Spessart-Mainland** bieten Routen und **Bikeparks** fürs Training. Für Abwechslung sorgen die **Haßberge**: Als erste **Gravel-Region** Deutschlands haben sie verschiedene Touren mit einer Gesamtlänge von 725 Kilometern ausgewiesen, die auf die geländegängigen Gravelbikes abgestimmt sind.

 www.frankentourismus.de/radfahren





Aktiv zwischen Felsen und Flüssen



Franken ist immer in Bewegung – und macht es einfach, selbst aktiv zu werden: gut gesichert am Fels, beim Golfen, beim Bootwandern oder bei großen Sportevents.

eignet er sich für Familien und alle Könnensstufen, da sich schwierige Passagen umgehen lassen. Ideal für den Klettereinstieg sind auch die Hochseilgärten in den fränkischen Urlaubslandschaften.

Im Höhenglück

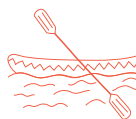
Ungebrochen ist die Faszination der fränkischen **Klettergebiete**: Die Felsen der Mittelgebirge sind schnell zu erreichen und bieten Herausforderungen unterschiedlichster Schwierigkeitsgrade. Rund 12.000 Routen gibt es allein in der **Fränkischen Schweiz**. Auch im **Obermain-Jura** sowie im **Naturpark Altmühltal** warten zerklüftete Kalkfelsen, während im **Spessart-Mainland** der rötliche Buntsandstein die Tour auf dem „**Churfranken-Klettersteig**“ prägt.

Einer der schönsten und anspruchsvollsten Klettersteige in Franken ist der „**Höhenglücksteig**“ bei **Neuhaus an der Pegnitz** im **Nürnberger Land**. Gleichzeitig

Bootwandern auf der Altmühl
(Foto: Stadt Beilngries / Dietmar Denger)



Frankens Familienflüsse



Aufs Wasser geht es beim **Bootwandern** auf Frankens Flüssen: gemächlich und familieneeignet auf **Altmühl, Pegnitz, Regnitz, Saale** oder **Tauber**; etwas wilder ist der Bootsausflug auf der **Wiesent**. Die längste Flusstour ermöglicht der **Main** auf 354 Kilometern zwischen **Hochstadt am Main** und **Stockstadt am Main**.

Stand-up-Paddler fühlen sich auf dem Main ebenso wie auf den fränkischen Seen wohl. Zu ihnen zählt der **Ellertshäuser See** in **Stadtlauringen**: Der

„Höhenglücksteig“ im Nürnberger Land
(Foto: Nürnberger Land Tourismus / Yvonne Herms)



Recherche-Highlights

- * Klettern, Wasserwandern und Golf
- * Wiedereröffneter Ellertshäuser See
- * 40 Jahre „DATEV Challenge Roth“

33 Hektar große Stausee wurde saniert und präsentiert sich nun wieder als familiengerechtes Freizeitziel, ergänzt von der neuen und luxuriösen „Tiny Lodge“.



Am Ellertshäuser See
(Foto: FrankenTourismus / Schweinfurter Land / Andreas Hub)

Abschlag mit Aussicht

Rund 35 **Golfplätze** liegen in Franken. Dank spezieller Angebote oder Schnupperstunden stehen sie auch Urlaubsgästen zur Verfügung. Oft wird vor den Toren der fränkischen Städte gespielt: Dies ist der Fall etwa beim **Golfpark-Rothenburg-Schönbrunn** zwischen **Rothenburg ob der Tauber** und **Ansbach** oder beim **Golfclub Bayreuth** mit Blick über die Dächer der Festspielstadt.



schadet nie. Eine der herausragendsten Sportveranstaltungen Frankens ist der **„DATEV Challenge“** in **Roth**, der 2024 seinen **40. Geburtstag** feiert. Was 1984 als „Frankentriathlon“ begann, ist mittlerweile der weltweit größte Wettkampf auf der Triathlon-Langdistanz: Am 7. Juli 2024 werden 3.500 Triathlet:innen sowie 650 Staffeln an den Start gehen.

Eine sportliche Neuerung bietet der **Metropolmarathon**: Am 16. Juni 2024 verbindet er zum ersten Mal die Städte **Nürnberg** und **Fürth**.

i www.frankentourismus.de/franken-aktiv
www.stadtlauringen.de
www.challenge-roth.com
www.metropolmarathon.de

Rother Rennfieber

So gerne Aktive in Franken entspannt unterwegs sind, ein bisschen Rennfieber

Zieleinlauf beim DATEV Challenge Roth
(Foto: TEAMCHALLENGE / Lars Palmer)



12

Kulinarische Verführungskunst



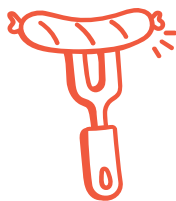
Streetfood, saisonale Genüsse und Sterneküche gehen in Franken Hand in Hand. Dieser Recherchetipp zeigt, wie breit gefächert und vor allem köstlich das kulinarische Angebot ist.



Einkehr nach der Radtour in Hammelburg
(Foto: Frankens Saalestück / Florian Trykowski)

Zum Genuss ist es in Franken niemals weit. Das gilt sowohl für Feinschmecker:innen, die zwischen einer Vielzahl an Restaurants und Gasthöfen wählen können, als auch für die Küchenchef:innen selbst. Besonders bemerkenswert ist ihre Begeisterung für die **regionale Küche** und **saisonale Zutaten**. Mit großer Kreativität bringen sie immer wieder neue Geschmackskomponenten in die heißgeliebten Klassiker der fränkischen Küche.

Streetfood mit Tradition



Zu diesen Klassikern zählt auf jeden Fall das **Streetfood**, das in Franken seit Jahrhunderten geschätzt wird. Bestes Beispiel: die **Bratwurstbuden**, aus denen es in den Straßen

der fränkischen Städte verführerisch duftet.

Verlockend ist auch die kulinarische Bandbreite, die die **Gasthöfe** und **Restaurants** servieren. **Zartes Lamm** und **Spargel** im Frühjahr, Obst von den fränkischen **Streuobstwiesen** im Sommer sowie **Wild** und **Fisch** im Herbst und Winter stehen für kulinarische Abwechslung.

Sichtbares Zeichen dieser köstlichen Kombination ist das **Gütesiegel „Ausgezeichnete Bayerische Küche“**, das den Schwerpunkt auf regionale und saisonale Produkte sowie auf traditionelle Küchenkultur legt.

Regionale Küche aus der Rhön
(Foto: erlebe.bayern / Thomas Linkel)



Recherche-Highlights

- * Sterne- und Haubenküche
- * Prämierte Genussorte
- * Geschmack der Jahreszeiten

Zahlreiche **Initiativen** setzen sich dafür ein, dass die kulinarischen Traditionen in Franken erhalten bleiben. Davon profitieren zum einen die Gäste, zum anderen aber auch die Erzeuger.

Sterne der Küchenkunst

Mit Kochkunst in Vollendung krönen schließlich Frankens **Sterne- und Haubenköche** die kulinarische Vielfalt. Mehr als 50 Restaurants im Urlaubsland dürfen sich mit den begehrten „Michelin“-Sternen oder einer Haube des „Gault Millau“ schmücken.

Besonders hell strahlt der kulinarische Sternenhimmel in **Nürnberg**: Acht Michelin-prämierte Häuser stehen hier für Genuss auf höchstem Niveau. Jüngste Zugänge: das „**Veles**“ im Szeneviertel Gostenhof, das „**Tisane**“ im Augustinerhof sowie das „**etz**“ in der einstigen Bayerischen Metallwarenfabrik, dessen Kochkunst sogar mit zwei Sternen belohnt wurde.



Vadim Karasev im Nürnberger Sterne-Restaurant „Veles“
(Foto: Restaurant Veles / Vladislav Karasev)

Ein Gewinn für Genießer

Frankens kulinarische Spezialitäten verwöhnen den Gaumen – für die Menschen im Urlaubsland sind sie aber noch viel mehr. Oft sind sie eng mit den Traditionen des jeweiligen Ortes verbunden und tragen so viel zu dessen Identität bei.

Genau solche Orte prämierten das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus sowie die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau im Rahmen des Wettbewerbs „**100 Genussorte Bayern**“. Franken schnitt bei diesem Wettbewerb hervorragend ab: Mehr als die Hälfte der Gewinnerorte liegt in Franken.

 [www.frankentourismus.de/
kulinarisch](http://www.frankentourismus.de/kulinarisch)

Weingenuss mit besten Empfehlungen



„Franken – Wein.Schöner.Land!“ steht für außergewöhnliche Reiseanlässe zum Frankenwein. Es vereint rund 250 zertifizierte Premiumangebote, die Genuss und Kultur, Weinwissen, Architektur und Natur verbinden.

Weinberge prägen die Landschaft im **Fränkischen Weinland**, im **Spessart-Mainland**, im **Steigerwald**, in den **Haßbergen**, in der **Rhön**, im **Romantischen Franken** und im **Lieblichen Taubertal**. Gemeinsam bilden sie das **Weinland Franken**, in dem auf rund 6.000 Hektar Rebfläche die Trauben für Riesling, Weißburgunder, Bacchus oder Domina heranreifen.

Eine besondere Rolle nimmt der **Silvaner** ein: Er gilt als fränkische Charakter-Rebe. Der Silvaner eignet sich hervorragend

dafür, die geschmacklichen Unterschiede der „**fränkischen Trias**“ – also die Weinbergsböden Buntsandstein, Muschelkalk und Keuper – widerzuspiegeln.

Den **Winzern** und **Weingütern** kommt bei „**Franken – Wein.Schöner.Land!**“ naturgemäß große Bedeutung zu. Aufgenommen werden allerdings nur Betriebe, die zur Qualitätsspitze gehören, also zum Beispiel bereits den „Bayerischen Staatsehrenpreis“ oder den „Internationalen Silvanerpreis“ gewonnen haben.

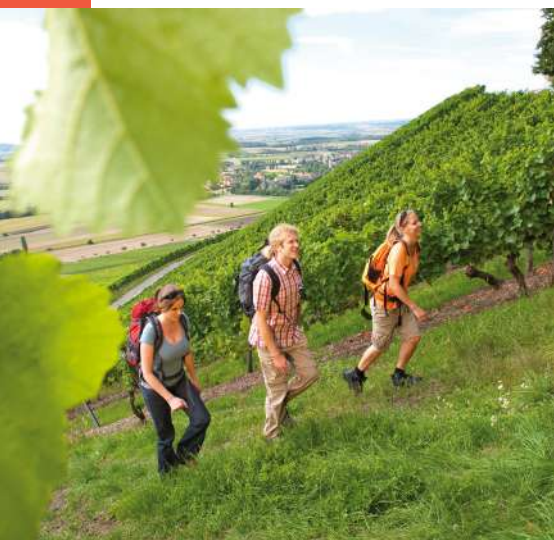
Qualität als Wegweiser

Ein hohes Maß an Qualität zeichnet auch die weiteren Angebotskategorien von „Franken – Wein.Schöner.Land!“ aus. Für jede wurden eigene Qualitätskriterien entwickelt, deren Umsetzung von Experten aus Weinbau und Tourismus geprüft und bewertet wird.

Der Wein weist so in der Rubrik „**Urlaub auf dem Winzerhof**“ den Weg zu Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen, in denen die Winzer gleichzeitig auch Gastgeber sind. Das gilt auch für die fränkischen **Heckenwirtschaften**, in denen die Winzer zu bestimmten Zeiten im Jahr Wein aus ihrem eigenen Weinkeller ausschenken und dazu regionale Brotzeiten servieren.

Die Heckenwirtschaften sind ein Bereich der kulinarischen Seiten von „Franken – Wein.Schöner.Land!“, zu der auch zertifizierte **Restaurants, Gasthäuser** und

Weinwandern am Fuße des Schwanbergs
(Foto: FrankenTourismus / STE / Andreas Hub)



Recherche-Highlights

- * Zertifizierte Reiseanlässe zum Frankenwein
- * Zu Gast bei Winzern und Weingütern
- * **terroir f – magische Orte** des Frankenweins

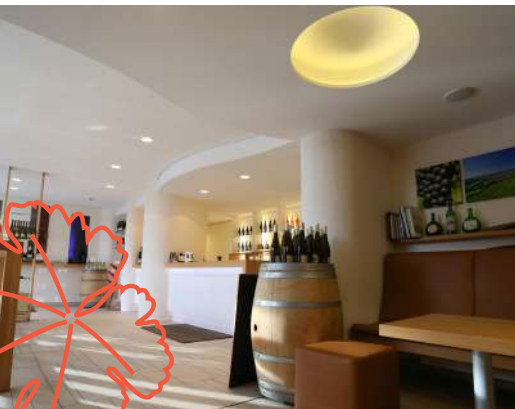
Weinstuben, Weinbars und Weinbistros sowie die regionalen Spezialitäten unter dem Motto „**Feines aus Weinfranken**“ zählen.

Für ungezwungen präsentiertes Weinwissen stehen die fränkischen Vinotheken ebenso wie die „**Gästeführer Weinerlebnis Franken**“. Eine Einladung, gemeinsam stilvoll die fränkische Weinkultur zu feiern, stellen die Weinfeste und Weinevents dar.

Routen in die Weinkultur

Komplett werden die Angebote von „Franken – Wein.Schöner.Land!“ durch Vorschläge zu Touren und Orten, an denen sich die fränkische Weinkulturlandschaft eindrucksvoll präsentiert. Das sind die Aussichtspunkte „**terroir f – magische Orte des Frankenweins**“, die sich durch ein-

Weingut Höfler im Alzenauer Ortsteil Michelbach
(Foto: LWG / Karl Josef Hildenbrand)



Brotzeit in der Vinothek Iphofen
(Foto: TI Iphofen / Michael Koch)

drucksvolle Landschaftsarchitektur und Themenvielfalt auszeichnen, ebenso wie **Weinwanderwege** oder konkrete **Routenvorschläge**. Weingütern und Vinotheken, die gekonnt historische Bausubstanz mit modernen Materialien und Formen verbinden, widmet sich der Bereich „**Wein-Architektur**“.

Die **Broschüre „Ausgezeichnet! Reisen zum Frankenwein“** sowie die dazugehörige Website stellen alle zertifizierten Betriebe von „Franken – Wein.Schöner.Land!“ vor.

 www.franken-weinland.de



14

Braukultur aus Hopfen, Wasser und Malz



In Franken wird seit Jahrhunderten die Braukultur gepflegt. In Biermuseen, bei Führungen, auf Bierwanderwegen und natürlich bei einer Einkehr zeigt sich diese „Heimat der Biere“ von ihrer schönsten Seite.



Biergenuss an der Altmühl bei Pappenheim
(Foto: Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Jede Genusskultur hat ihren Anfang: Beim fränkischen Bier führt sie zurück in die mittelalterlichen Klöster, wo Mönche und Nonnen am Sudkessel standen. Auf dem **Kreuzberg** in der **Rhön** oder im **Kloster Weltenburg** im **Naturpark Altmühltal** hat sich die klösterliche Brauleidenschaft bis heute erhalten. Doch mittlerweile teilen sie die Mönche mit rund **300 fränkischen Brauereien**, viele von ihnen sind seit Generationen in Familienbesitz.

Nirgendwo in Europa besteht eine höhere Dichte an Brauereien als in Franken. Das hat eine sehr große Auswahl an köstlichen regionalen Biersorten zur Folge: Dazu gehören saisonale **Bockbiere**, das **Nürnberger Rotbier**, das berühmte **Bamberger Rauchbier** oder **unfiltriertes Kellerbier**, das man sich im Sommer im Schatten großer Bäume „auf’m Keller“ schmecken lässt.

Spaziergang durch den Braukessel

Gebraut wird diese Vielfalt streng nach dem Bayerischen Reinheitsgebot: Die Brauer:innen verwenden nur Hopfen, Wasser, Malz und Hefe – mit Vorliebe aus regionalem Anbau.

Der aromatische Hopfen wächst zum Beispiel rund um **Spalt** im **Fränkischen Seenland**, weshalb sich ein Besuch des Spalter „**HopfenBierGuts**“ besonders lohnt. In diesem interaktiven Biermuseum spaziert man durch

„Maisel & Friends“ in Bayreuth
(Foto: Maisel & Friends)



Recherche-Highlights

- * Europas größte Brauereidichte
- * Interaktive Biermuseen
- * Festhöhepunkte der Bierkultur

Hopfengarten und Braukessel oder nimmt ein Probeschlückchen an der „ProBierBar“.

Eine Bierwerkstatt gehört ebenfalls zum Museum: Bei den dortigen Braukursen und Seminaren widmen sich die Teilnehmenden ihrem eigenen Bier.

Probeschluck im Museum

Dass Bierkultur in Franken keine trockene Angelegenheit ist, gilt auch für den Besuch des **Baye-rischen Brauereimuseums** in **Kulmbach**, der **Biererlebnislwelt** von „**Maisel & Friends**“ in **Bay-reuth**, für Bierstadtführungen, Wander- und Radtouren von Brauerei zu Brauerei und für die Bierfeste Frankens. Es laden ein: der **Hofer Schlappentag** (27. Mai 2024) die **Kulmbacher Bierwoche** (27. Juli bis 4. August 2024) oder das **Bierbrauerfest** in **Bad Staffelstein** (15. August 2024).

Weitere Höhepunkte der fränkischen Bierkultur sind die **Hopfentochen** im **Nürnberg Land** (8. September bis 6. Ok-



Bei den Hopfenwochen im Nürnberger Land
(Foto: Nürnberger Land Tourismus / Frank Boxler)

tober 2024) oder der **Brauereienlauf** durch die „Fränkische Toskana“ rund um **Memmelsdorf** (21. September 2024) – Bierfest und sportliches Event zugleich.

 www.franken-bierland.de



15

Ein Fest für die Gesundheit



Sole, Naturmoor oder Mineralquellen sind die natürlichen Schätze, die in den 19 Heilbädern und Kurorten im „Gesundheitspark Franken“ zum Einsatz kommen. 2024 feiern drei von ihnen Geburtstag. Dieser Recherche-Tipp lädt ein, Teil dieser gesunden Jubiläen zu sein.

Lustwandeln in der Heilquellen-Lounge

2024 ist es **50 Jahre** her, dass **Bad Königshofen** mit dem Prädikat „Bad“ ausgezeichnet wurde. Grundlage dafür sind die beiden Heilquellen der Stadt, die aufgrund ihres hohen Sulfat-Gehalts zu den wenigen in Deutschland bekannten Bitterwässern zählen. Ihr Wasser wird für Trinkkuren genutzt, wenn etwa Galle, Leber, Bauchspeicheldrüse, Magen oder Darm Probleme bereiten. Heute ist Bad Königshofen dank seiner **FrankenTherme** zudem ein Ort für entspannte Stunden: Die Thermengäste lassen sich im bundes-

weit wärmsten **Naturheilwassersee** treiben oder genießen die gesunde Hitze im **Finnisch-Fränkischen Saunadorf**. Seine Baderhebung feiert Bad Königshofen beim **Bürgerfest** (12. bis 14. Juli 2024) sowie mit der neuen **Trinkkur- und Wandelhalle**, die im Mai 2024 eröffnet wird. Sie vereint unter einem Dach eine moderne Konzerthalle, eine digitale Tourist-Information sowie die Heilquellen-Lounge.

Feiern im Heilklima

Radaha – so lautete die Bezeichnung für **Bad Rodach** im Jahr 899. Es war das erste Mal, das die Stadt in einer Urkunde schriftlich erwähnt wurde. **1125 Jahre** sind seitdem vergangen: ein Jubiläum, das Bad Rodach mit seinem **Festwochenende** vom

ThermeNatur in Bad Rodach
(Foto: ThermeNatur / MARKATUS)



Heilwassersee in der
FrankenTherme Bad Königshofen
(Foto: FrankenTherme / Peter Leutsch)



Recherche-Highlights

- * 50 Jahre Baderhebung
Bad Königshofen
- * 1125 Jahre Bad Rodach
- * 300 Jahre Balthasar-Neumann-
Quelle Bad Bocklet

30. Mai bis zum 2. Juni 2024 zelebriert. Steht an diesen Tagen trubeliges Treiben im Mittelpunkt, so bietet Bad Rodach als Heilbad ansonsten viel Entspannung – etwa in der **ThermeNatur** mit ihren verschiedenen Innen- und Außenbecken sowie der Fünf-Sterne Premium-Saunawelt „Erdfeuer“. Deren jüngster Zuwachs ist die „**XXL PanoramaSauna**“, in der bis zu 95 Gäste die gesunde Hitze genießen und gleichzeitig den Blick über die Natur, in die die Therme eingebettet ist, schweifen lassen.

Sprudelnde Energiequelle

In **Bad Bocklet** ist es **300 Jahre** her, dass die **Balthasar-Neumann-Quelle** entdeckt wurde – die eisenhaltigste in ganz Deutschland. Mit ihr begann die gesunde Geschichte des Bayerischen Staatsbads. Bereits im Barock entwickelte es sich zum fürstlichen Hofbad, in das die Domherren und Hofbeamten aus dem nahen Würzburg scharenweise zur Sommerfrische reisten. Damals wurden die ersten fürstlichen Kurbauten sowie der elegante Brunnenbau mit dem **Brunnentempel** errichtet.

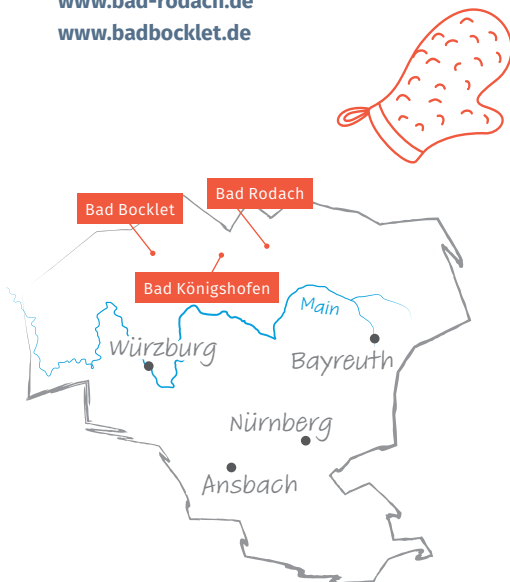
In letzterem erhalten auch die heutigen Gäste das Heilwasser der Quelle – ebenso wie am Brunnen im Kurpark und in der Wandelhalle. Zum Einsatz kommt das Heilwasser, das neue Kraft und Energie



Balthasar-Neumann-Quelle in Bad Bocklet
(Foto: Staatsbad und Touristik
Bad Bocklet GmbH)

schenkt, den Organismus entgiftet und das Immunsystem stärkt, vor allem bei Trink- und Kneipp-Kuren sowie Bädern. Im Jubiläumsjahr steht es außerdem bei Vorträgen, einem Konzert zum Thema Wasser sowie bei den **Quellentagen** (Ende April 2024) im Fokus.

i www.gesundheitspark-franken.de
www.bad-koenigshofen.de
www.bad-rodach.de
www.badbocklet.de



16

Ein kühler Kopf an heißen Tagen



Im Sommer auf Tour zu gehen, kann aufgrund hoher Temperaturen und starker Sonneneinstrahlung auch in Franken fordernd sein. Auf Urlaubserlebnisse verzichten braucht deshalb aber niemand. Kühle Orte ganz unterschiedlicher Art sorgen für den Frischekick.



Im Felsenlabyrinth Luisenburg bei Wunsiedel
(Foto: Fichtelgebirge / Andreas Hub)

Immer eine hervorragende Idee, wenn die Sonne sticht, ist ein Ausflug in den **Wald**. Mit seinen **zehn Naturparken** ist Franken dafür prädestiniert. Die grünen Wipfelmeere von **Frankenwald** und **Steigerwald** oder die uralten Eichenriesen des **Spessart-Mainlands** sind nur einige Beispiele. Langweilig wird es im Wald nie, schon gar nicht, wenn Naturschauspiele wie das **Felsenlabyrinth** der Luisenburg bei **Wunsiedel** im **Fichtelgebirge** oder die **Schwarzachklamm** bei **Schwarzenbruck** im **Nürnberger Land** das Ziel sind. Besonders erholsam wird die kühle Auszeit in den fränkischen **Kurwäldern**. Ausgezeichnet mit dem „Qualitätssiegel Waldgesundheit“

wurden Wälder in **Treuchtlingen** im **Naturpark Altmühltal** sowie in **Bad Alexandersbad**, **Bad Berneck**, **Bischofsgrün** und **Weißensadt** im **Fichtelgebirge**.

Cool-down in der Höhle

Wer es noch erfrischender mag, taucht ein in die Höhlenwelt: In den tropfsteingeschmückten Schauhöhlen Frankens wie der **Teufelhöhle** in **Pottenstein**, der **Sophienhöhle** bei **Burg Rabenstein**, der **Binghöhle** bei **Streitberg**, der **Maximiliansgrotte** bei **Neuhaus an der Pegnitz** oder

Am Kindinger Kratzmühlsee
(Foto: Naturpark Altmühltal / Stefan Schramm)



Recherche-Highlights

- * Erfrischende Wälder und Tropfsteinhöhlen
- * Schattige Bierkeller und Parks
- * Seen und Naturfreibäder

dem **Schulerloch** in **Essing** herrschen das ganze Jahr über Temperaturen von 8 Grad Celsius.

Das haben sich übrigens schon vor Jahrhunderten die fränkischen **Brauer** zunutze gemacht: Da es noch keine elektrischen Kühlmöglichkeiten gab, wurden im Wald Stollen in den Fels getrieben. Hier konnte das Bier kühl gelagert werden. Um sich den oft mühseligen Transport der Fässer zurück zur Brauerei zu sparen, wurden die **Kellerbiere** gleich an Ort und Stelle ausgeschenkt sowie Brotzeiten und warme Gerichte angeboten. Kein Wunder, dass sich diese Tradition bis heute erhalten hat und man in Franken im Sommer leidenschaftlich gerne „auf’n **Keller**“ geht.

Berühmt für ihre Bierkeller sind beispielsweise **Forchheim**,

Bierkeller in Buttenheim
(Foto: FrankenTourismus / Holger Leue)



Waldentspannung im Oelschnitztal bei Bad Berneck
(Foto: Bad Berneck / Florian Fraaß)

Erlangen und **Bamberg** – und auch sonst haben die fränkischen Städte dank ihrer **Parks und Gärten** viele kühle Oasen aufzuweisen. Für die Auszeit während einer Städtetour wandelt man etwa durch das Arboretum des **Eichstätter Hofgartens**, durch das „blühende Wohnzimmer“ des **Fürther Stadtparks** oder die barocke Pracht der **Bayreuther Eremitage**.



Vom Blütenmeer ins Naturfreibad

Auf jeden Fall lohnt es sich, für einen Franken-Aufenthalt die Badesachen einzupacken. Für ausge dehntes Strandfeeling stehen die sieben Seen des **Fränkischen Seenlands** genauso wie zum Beispiel der **Ostsee** in **Bad Staffelstein**, der **Kratzmühlsee** in **Kinding** oder die **Münsterseen** bei **Creglingen**. Eine besondere Empfehlung sind die **Naturbäder**: vom **Makbad** in **Marktredwitz** über den **Langen Teich** in **Selb** bis zum **Wörnitzstrandbad** in **Dinkelsbühl**, das zu den letzten Flussbädern in Bayern zählt. Auch das **älteste Freibad Bayerns** findet sich in Franken: Das 1928 eröffnete **Felsenbad Pottenstein** wartet sowohl mit imposanter Naturkulisse als auch mit Jugendstil-Architektur auf.

 www.frankentourismus.de

17 Auszeit und Abenteuer für Familien



Familien sind in Franken immer willkommen. Für sie ist der Weg bereitet für unvergessliche Erlebnisse. Die Beispiele dieser Recherche-Tipps zeigen, wie Kinder, Eltern und Großeltern gemeinsam ihrer Fantasie freien Lauf lassen, dem Abenteuer folgen oder eine Zeitreise durch Frankens Geschichte starten.

Kinderzimmer-Welten in Lebensgröße

Piratenschiff, Ritterburg oder Meerjungfrauenreich: Diese fantasievollen Welten vereint der **Playmobil FunPark in Zirndorf**. Hier sind die Playmobil-Figuren zur Lebensgröße angewachsen. Zusätzlich bietet der Park viele Gelegenheiten zum Klettern, Springen und Rutschen. An heißen Tagen erfrischen die **Wasserspielplätze**, bei schlechtem Wetter geht es in den **Indoor-Spielbereich mit Klettergarten**.

Piratenwelt im Playmobil FunPark
(Foto: Playmobil FunPark)



Wonne für die Füße

Bitte Schuhe ausziehen – und zwar mitten im Wald! Auf dem rund 2 Kilometer langen „**Spalter BarfußWonnenWeg**“ spürt man, wie es sich auf Naturstein, Sand, Rinde oder weichem Moos läuft. Für weitere Abwechslung gehts unterwegs auf eine Seilbrücke, auf Balancierhölzer oder Trittsteine im Bach. Am Start- und Endpunkt samt Waschstation können Schuhe und Wertsachen sicher verstaut werden.

Der Ruf der Hirten

Wie viel Zugkraft hat ein Ochse? Wie spannt man eine Kuh an? Und wie schwer ist eigentlich eine Milchkanne? Das erfahren Familien bei den Mitmach-Angeboten und an den Experimentier-Stationen im

Auf dem „Spalter BarfußWonnenWeg“
(Foto: Tourist-Information Spalt)



Recherche-Highlights

- * Spielwelten im Playmobil FunPark
- * Barfußpfad und Keltenspielfeld
- * Experimentierstationen im Hirtenmuseum

„Deutschen Hirtenmuseum Hersbruck“.

Spannend ist auch die Hörstation, an der Hirtenrufe aus aller Welt erklingen.

Playdate mit den Kelten

„**Spielwienix**“ lautet das Motto auf dem **Kordigast**, dem Hausberg der Stadt **Weismain**: Dort wurde der Abenteuerspielplatz von der keltischen Geschichte der Region inspiriert. Rund um das keltische Torhaus haben Kinder jede Menge Platz auf der Doppelseilbahn, auf Schaukeln und verschiedenen Balancier- und Kletterstationen. Von Weismain aus führt außerdem der 8 Kilometer lange **Natur- und Kulturlehrpfad „Schlawienix“** zum Spielplatz und zur Gipfelaussicht.



Abenteuerspielplatz
„Spielwienix“ auf dem Kordigast
(Foto: Stadt Weismain / Andrea Goldner)

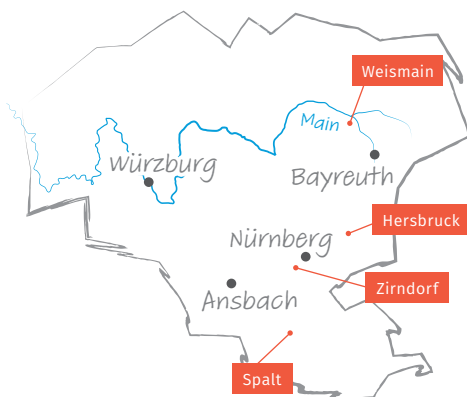


Stadtrundgang als Schnitzeljagd:
der „Foxtrail“ in Nürnberg
(Foto: Florian Trykowski)

Familienerlebnisse online buchen

Franken mit seiner jahrhundertealten Spielzeugtradition, seinen Familienmuseen und seiner erlebnisreichen Natur ist für Familien ein hervorragender „Spielraum“. Viele dieser Abenteuer können **direkt online gebucht** werden: Die Frankentourismus-Website bringt Familien zu den jeweiligen Angeboten in den fränkischen Städten und Urlaubslandschaften.

i www.frankentourismus.de/familienland



18

Urlaub ohne Hindernisse



Bei einer Tast-Stadtführung Baudenkmäler erfühlen, an der Seilbahn mit dem Rollstuhl über das Blätterdach gleiten oder mit dem Ausflugsschiff über den See schippern – Frankens barrierefreie Angebote machen den Urlaub für alle zu einer Zeit voller Erholung und Genuss.



Barrierefrei auf der „MS Altmühlsee“
(Foto: vonwegener.de)

Viele fränkische Gastgeber:innen haben sich besondere Konzepte für einen barrierefreien Urlaub überlegt. Im **Nürnberger Land** zum Beispiel wird der **Waldseilpark Rummelsberg** in **Schwarzenbruck** von Menschen mit und ohne Handicap betrieben. Verständnis für besondere Bedürfnisse ist den Gästen also sicher. Eines der Highlights ist die 110 Meter lange Seilbahn „Flying Fox“. Auch mit Rollstuhl steht dem Abenteuer im Waldseilpark nichts im Wege.

Eintauchen in die Natur

Wer den Wald lieber beobachtet, freut sich über den **Baumwipfelpfad Steigerwald** bei **Ebrach**: Der 1.150 Meter lange, rollstuhl- und kinderwagen-gerecht ausgebaute Holzsteg schlängelt sich durch alle Baum-Etagen und gipfelt in einem 42 Meter hohen Aussichtsturm. Von dort aus eröffnen sich neue Perspektiven auf den Wald und seine tierischen Bewohner.

Aussichtreich ist auch die **Vogelinsel im Altmühlsee** im **Fränkischen Seenland**: Vom barrierefreien Turm hat man freien Blick auf die seltenen Wasservögel dieses Naturschutzgebiets. Aufs Wasser selbst geht es auf den gut zugänglichen **Ausflugsschiffen** „MS Brombachsee“ und „MS Altmühlsee“. Weitere Tipps für Aktive mit Handicap sind der **barrierefreie Wanderweg** in **Colmburg** im **Romantischen Franken** oder der „**MainRadweg**“,

Waldseilpark Rummelsberg
(Foto: Thomas Geiger)



Recherche-Highlights

- * Tast-Stadtführung in Bamberg
- * Waldseilpark Rummelsberg
- * Barrierefreie Ausflugsschiffe im Fränkischen Seenland

der auf der Etappe zwischen **Gemünden am Main** und **Kleinostheim** im **Spessart-Mainland** ideal ist für eine Tour mit Rollstuhl oder Handbike.

Rampe ins Stadterlebnis

Nicht nur die Natur, auch das Kulturerlebnis in den fränkischen Städten ist für alle zugänglich. So wurde zum Beispiel **Nürnberg** für seine Barrierefreiheit von „Reisen für Alle“ ausgezeichnet. Auch in vielen anderen Städten sorgen an den Sehenswürdigkeiten Rollstuhlrampen, Aufzüge, behindertengerechte Parkmöglichkeiten, Blindenleitsysteme und andere kreative Ideen für Zugänglichkeit.

In **Bamberg** führt eine spezielle Stadttour Blinde und Sehbehinderte durchs UNESCO-Welterbe: Unter dem Motto „Faszination Weltkulturerbe – **Bamberg taktil sehen**“ macht sie Station beim Dom, an Kirchen, Brücken, Fachwerk- und Barockfassaden. Mit auf Tour gehen innovative Tastbücher, die auf stabilen

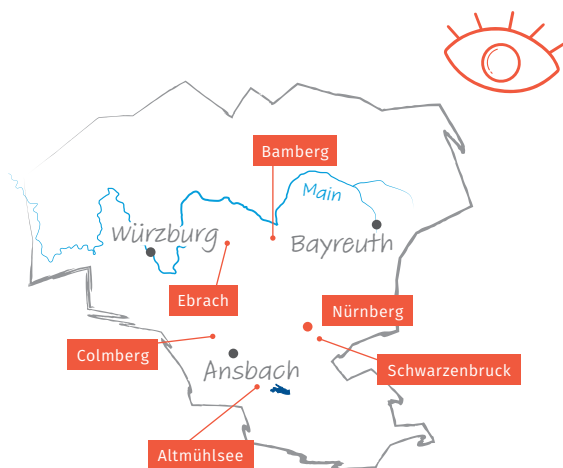


Baumwipfelpfad Steigerwald (Foto: Florian Trykowski)

Kunststoffseiten die wichtigsten Sehenswürdigkeiten als Relief darstellen.

Ob Stadt oder Natur: Viele barrierefreie Ziele in Franken sind mit dem Zug erreichbar. Dank dem **Bahnservice** – von der online buchbaren Hilfe für das Ein- und Aussteigen bis zum Gepäckservice für Gehhilfen und orthopädische Mittel – reist es sich sorgenfrei.

 www.frankentourismus.de/urlaub-fuer-alle



19

Nachhaltig und flexibel auf Tour



Der Weg ist das Ziel: Das stimmt auf jeden Fall für die Reisenden, die mit Motorrad oder Wohnmobil durch Franken unterwegs sind. Auch ohne eigenes Fahrzeug ist es problemlos möglich, mobil zu sein. Dafür sorgen Leihräder, Carsharing sowie die guten Bahn- und Busverbindungen der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) und des Verkehrsverbunds Großraum Nürnberg (VGN).

Im Januar 2024 hat der **VGN** sein Verbundgebiet noch einmal deutlich erweitert. Neu dabei sind Teile von **Coburg**, **Rennsteig** und **Frankenwald** sowie das gesamte **Fichtelgebirge** und damit Städte wie **Coburg**, **Kronach**, **Kulmbach**, **Wunsiedel** oder **Hof**. Auch landschaftlich integriert die Erweiterung



Unterwegs mit dem Verkehrsverbund Großraum Nürnberg
(Foto: VGN / Andrea Gaspar-Klein)

viele Höhepunkte wie das Rodachtal, den Gipfel der Kösseine oder das Egertal.

Als Ausflugs- und Freizeitpartner zeichnet den VGN außerdem aus, das seine insgesamt 40 Freizeitlinien auch samstags, sonntags und an Feiertagen unterwegs sind. Viele sind zudem mit Fahrradanhänger ausgestattet. Was sich da alles an Möglichkeiten bietet, zeigt der VGN in seinen mehr als 300 kostenlosen Freizeittipps. Passend zur Erweiterung machen ab März 2024 **sechs neue Wanders-Freizeittipps** sowie zwei **Städtetipps** zu Coburg und Hof Lust auf die Neuzugänge. Ein weiterer Vorteil: Im gesamten Verbundgebiet reichen ein Ticket, ein Tarif und ein Fahrplan für alle Verkehrsmittel.

Flexibel vor Ort

Wer nachhaltig mit Bus und Bahn anreist und sich vor Ort mehr Flexibilität wünscht, hat in **Bamberg** die Möglichkeit zum unkomplizierten **E-Car-Sharing**. Mit Handy und Kundenkarte können die Elektroautos

Mobil in Nürnberg mit dem „VAG Rad“
(Foto: FrankenTourismus / MillerFilme)



Recherche-Highlights

- * Verbunderweiterung des VGN
- * E-Car-Sharing in Bamberg und „VAG Rad Nürnberg“
- * Service für Wohnmobil- und Motorradreisende

der Regionalwerke Bamberg an insgesamt 17 Standorten auch kurzfristig reserviert werden.

Ein Tipp ist außerdem das „**VAG Rad**“ in **Nürnberg**: Wer sich online oder im VAG KundenCenter registriert hat, kann jederzeit eines der über 2.000 Acht-Gang-Fahrräder nutzen. Die Rückgabe ist an jeder „VAG Rad“-Station möglich. Ist man in der Flexzone unterwegs, braucht es dafür nicht einmal eine Station. Nur Lastenfahrräder müssen an ihre „Heimatstation“ zurückgebracht werden. Ab Frühjahr 2024 ist dieses nachhaltige Angebot der VAG auch in **Fürth**, **Erlangen** und **Schwabach** verfügbar.

Routenvielfalt für Wohnmobil und Motorrad

Flexibilität gepaart mit Service und Abwechslung bietet Franken auch seinen **Wohnmobil-Reisenden**. Ein Beispiel dafür ist die Vielzahl an voll ausgestatteten **Wohnmobilstellplätzen**: mal mit Seeblick oder in den Weinbergen, zentrumsnah in historischen Städten oder direkt neben einer der fränkischen Thermen.

Wer mit dem **Motorrad** auf Tour geht, wird danach von **motorradfreundlichen Gastgeber:innen** empfangen. Zu deren Service zählen unter anderem überdachte Stellplätze, Wasch- und Wartungsmöglichkeiten fürs Gefährt oder geführte Touren.



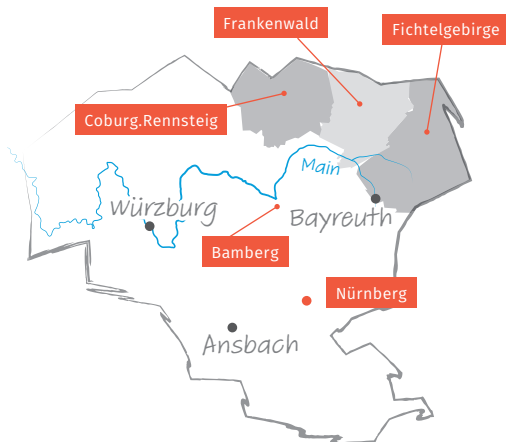
Wohnmobil-Stellplatz an der FrankenTherme in Bad Königshofen
(Foto: FrankenTherme / Peter Leutsch)



FrankenTourismus hat sowohl für Wohnmobilreisende als auch für Motorradfahrer:innen online Routenvorschläge mit Karten, GPX-Daten

und vielem mehr zusammengestellt; die Wohnmobiltouren sind auch als hochwertige Broschüre erhältlich.

 www.frankentourismus.de



20

Weihnachtszauber mit Verlängerung

Festliche Fachwerkstädte und romantischer Budenzauber: Franken zelebriert seine Weihnachts- und Christkindlesmärkte. In Rothenburg ob der Tauber bleibt der Weihnachtszauber das ganze Jahr über erhalten – dank dem Unternehmen Käthe Wohlfahrt, das 2024 seinen 60. Geburtstag feiert.



Käthe Wohlfahrt Weihnachtsdorf in Rothenburg ob der Tauber
(Foto: Käthe Wohlfahrt KG)

60 Jahre Weihnachtszauber

Überall glitzert und funkelt es, prächtig geschmückte Christbäume wechseln sich ab mit Nussknackern und riesigen Weihnachtspyramiden: Das **Käthe Wohlfahrt Weihnachtsdorf** hat **Rothenburg ob der Tauber** zur Hauptstadt der deutschen Weihnachtsromantik gemacht. Den Grundstein dafür legten Wilhelm und Käthe Wohlfahrt vor mittlerweile 60 Jahren in Stuttgart. 1977 folgte der Umzug nach Rothenburg ob der Tauber, wo 2001 zusätzlich zum Weihnachtsdorf das „**Deutsche Weihnachtsmuseum**“ die Tore öffnete. Inzwischen unterhält das Familienunternehmen Geschäfte von Japan bis in die USA. In Franken sorgt Käthe Wohlfahrt heute ebenso in **Nürnberg** und **Bamberg** mit eigenen Produktlinien, Traditionellem und neuen Ideen das ganze Jahr über für Feststimmung.

Aus Glashütte und Steinbruch

In **Lauscha** steht die Wiege des gläsernen Christbaumschmucks: Die Stadt in der Urlaubslandschaft **Coburg-Rennsteig** ist bis heute bekannt für seine Glashütten. Beim **Kugelmarkt** (30. November sowie 1., 7. und 8. Dezember 2024) präsentieren sie ihre schönsten Stücke. In **Steinach** hingegen macht der Schiefer den **Griffel- und Weihnachtsmarkt** zu etwas Besonderem. Wo früher die Bergleute mit dem „Silbernen Glöcklein“ zur Arbeit gerufen wurden, reihen sich am 7. und 8. Dezember 2024 die Buden aneinander.

Auf dem Kugelmarkt in Lauscha
(Foto: Steffi Rebhahn)



Recherche-Highlights

- * 60 Jahre Käthe Wohlfahrt
- * Kugel- und Griffelmarkt
- * Kaiserpfalz als Marktkulisse

Adventliche Abwechslung

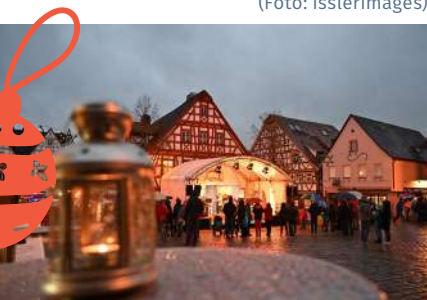
Ein Vorteil der fränkischen Weihnachtszeit: Fast jede Stadt hat ihren eigenen Adventsmarkt.

Tauberbischofsheim etwa gönnt sich mit dem „**Tauberbischofsheimer Weihnachtszauber**“

an zwei Adventswochenenden ein umfangreiches Programm. Ein familiärer Weihnachtsmarkt findet sich in **Hersbruck**

(28. November bis 23. Dezember 2024): Dort rahmen die hochgiebeligen Häuser des Oberen Markts und das Rathaus am Unteren Markt die Budenstadt ein. In **Herzogenaurach** öffnet sich vom 1. bis zum 24. Dezember 2024 jeden Tag auf der Rathaus-Bühne ein Türrchen des „Lebendigen Adventskalenders“. Dahinter verbergen sich je rund 20 unterhaltsame Minuten mit Tanz, Gesang oder Zauberei.

Weihnachtsmarkt in Herzogenaurach
(Foto: Isslerimages)

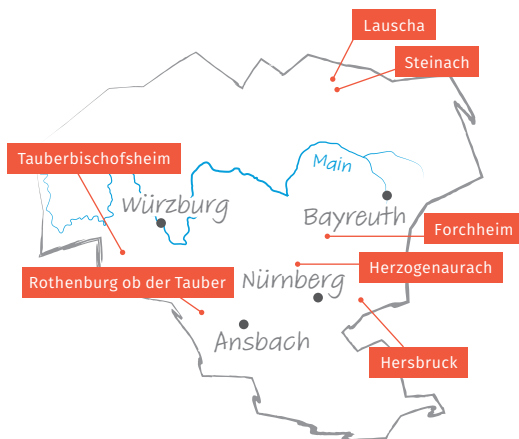


Weihnachtsmarkt Forchheim
(Foto: Tourismusmanagement Stadt Forchheim)

Nostalgie vor der Kaiserpfalz

Der **Weihnachtsmarkt in Forchheim** (29. November bis 24. Dezember 2024) ist ein Tipp für alle, die es romantisch mögen. Das liegt vor allem an der historischen **Kaiserpfalz**, deren Fassade sich in einen riesigen und festlich geschmückten Adventskalender verwandelt, aber auch am Nostalgie-Karussell oder der **mechanischen Krippe** aus den 1890er Jahren im Pfalzmuseum. Darüber hinaus stehen Führungen mit dem Nachtwächter oder zu Raunachtsbräuchen auf dem Programm.

 [www.frankentourismus.de/
weihnachtsland-franken](http://www.frankentourismus.de/weihnachtsland-franken)
www.kaethe-wohlfahrt.com





Wild auf tierische Bekanntschaften



Bei dieser Rechercheise durch das Liebliche Taubertal und den Steigerwald zeigt sich Franken von seiner tierischen Seite. Vom 24. bis zum 26. Mai 2024 führt sie in beeindruckende Naturlandschaften und zu Begegnungen mit Wölfen, Störchen, Alpakas und Pferden.

Urlaub auf dem Reiterhof: Dieser Kindheitstraum wird gleich nach der Anreise zum Bahnhof **Bad Mergentheim** im **Lieblichen Taubertal** wahr: Erste Station dieser Pressereise ist der **Urlaubsreiterhof Trunk** in **Igersheim**. Anfänger ebenso wie ambitionierte Reiter:innen mit oder ohne eigenem Pferd finden hier ihr Urlaubsdomizil in modernen Landhausferienwohnungen.

Danach geht es in den Bad Mergentheimer Ortsteil **Markelsheim**, wo das Projekt „**Schafe im Weinberg**“ vorgestellt wird. Vom Weinberg wechselt die Gruppe in den Wald, um beim **Waldbaden** mit geschulter Anleitung unterm Blätterdach zu entspannen.

Alpaka-Wanderung im Lieblichen Taubertal
(Foto: Susy und Michael Tholey)

Im **Wildpark Bad Mergentheim** übernimmt ein Tierpfleger die Gruppe und macht sie mit den tierischen Bewohnern bekannt – darunter ein großes **Wolfsrudel**. Auch die Nacht verbringen die Teilnehmenden im Park: Sie sind zum Grillbuffet eingeladen und schlafen in den Zimmern der Koboldburg.

Wölfe am Abend, Alpakas am Morgen

Nach dem Wildpark-Frühstück startet der nächste Morgen flauschig: In **Niederstetten** bricht die Gruppe zur **Alpaka-Wanderung** auf und genießt einen Wildkräuter-Lunch.

Störche bei Uehlfeld
(Foto: Florian Trykowski)



Recherche-Highlights

- * Übernachten beim Wolfsrudel in Bad Mergentheim
- * Alpaka-Wanderung in Niederstetten
- * Orchideen und Störche im Aischgrund



Für die zweite Tageshälfte führt die Reise in den **Steigerwald**. Dort gibt die „**Siho Ranch**“ in **Oberscheinfeld** ungewünschten, misshandelten oder aus schlechter Haltung stammenden Tieren ein neues Zuhause – darunter Pferde, Esel, Ziegen, Schweine und Hühner. Die Liebe der so gestärkten Tiere wird bei Besuchen in Kinderhospizstätten, Altenheimen oder Kindergärten verschenkt!

Auf ein Treffen mit dem Storchenvater

Am späteren Nachmittag kombiniert das Restaurant Aischblick in **Höchststadt an der Aisch** ein Menü mit einer **Kutschfahrt** ins **Naturschutzgebiet Mohrhof**. Dort bringt eine Gästeführung den Teilnehmenden die Besonderheiten der **Vogelwelt** und der blühenden **Orchideenwiesen** nahe. Die Nacht verbringt die Gruppe in der



Uehlfeld, Gottesgab
(Foto: Florian Trykowski)

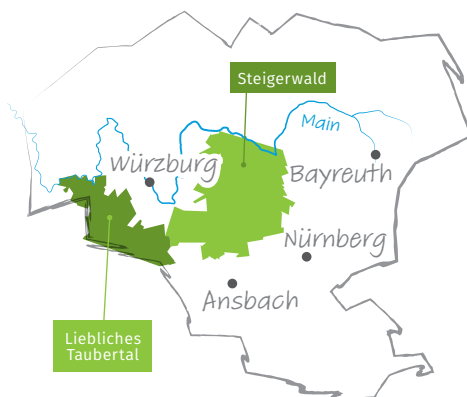


Wolf im Wildpark Bad Mergentheim
(Foto: Liebles Taubertal / Tom Weller)

historischen Architektur des familiär geführten Neustädter Allee Hotels.

Am dritten Tag der Pressereise steht **Uehlfeld** auf dem Programm. Eine **Wanderung** mit „Storchenvater“ Gerhard Bärthlein bringt die Teilnehmenden zu den **Störchen** in der Teichlandschaft des Aischgrunds, deutschlandweit eine echte Storchmetropole. Ein gemeinsames Mittagessen im Brauerei-Gasthof Zwanzger beschließt die Tour. Die Abreise mit der Bahn ist nach einer kurzen Rückfahrt von Neustadt an der Aisch aus möglich.

i www.liebles-taubertal.de
www.steigerwaldtourismus.com



2

Kurze Wege im Land der Genüsse



Frankens kulinarische Schätze stehen im Mittelpunkt dieser Recherchereise vom 5. bis zum 7. Juli 2024. Die Stationen in der Fränkischen Schweiz und im Obermain.Jura führen zu Wild- und Rinderspezialitäten, zu vegetarischen und hochgeistigen Überraschungen und zu Quellen der fränkischen Bierkultur.

Dazu passend startet der erste Tag in der **Fränkischen Schweiz** mit einem fränkischen Mittagessen im **Obertrubacher** Gasthof Alte Post. Danach nimmt **Naturpark-Rangerin** Christine Berner die Gruppe in Empfang und wandert mit ihr ins **Großenhofer Tal**. Ihre Informationen über die dortige Kulturlandschaft, ihre Bewirtschaftung und insbesondere den Obstanbau werden von einem **vegetarischen Picknick** gekrönt.



Fränkisches Highlandrind
(Foto: Stephan Hauers Highlandzucht)



Am späten Nachmittag geht es in den **Gräfenberger** Ortsteil **Haidhof** ins Hotel Schlossberg. Dort beschließt ein Abendessen samt **Likör- und Schnapsverkostung** durch die **Pretzfelder Brennerei Haas** den Tag.

Highlander auf der Weide

Der nächste Morgen führt in den **Plankenfelser** Ortsteil **Schrenkersberg**, wo die Teilnehmenden bei einer kleinen Hofführung „**Bauer Hauers Highlandzucht**“ erkunden. Direkt vor Ort probieren sie beim „**Steak Tasting**“ raffinierte Spezialitäten vom Highlandrind.

Nach der Weiterreise ins **Obermain.Jura** ist **Weismain** das Ziel. Dort empfängt Andrea Musiol die Gruppe im **Café hej-thea**. Bei Kaffee und Kuchen mit schwedischem Flair stellt die Geschäftsführerin des Obermain.Juras die kulinarischen Schwerpunkte der Urlaubsland-

Edle Brände aus Pretzfeld
(Foto: Edelbrennerei Haas / Christoph Weiss)



Recherche-Highlights

- * Obstanbau und Brennertradition
- * Hochlandrinder auf der Weide
- * Erfrischende Bierkultur

schaft vor. Am Nachmittag steht ein **Weidepicknick** bei den Hochlandrindern und der Besuch des **Hofladens** der **Familie Gagel** im **Bad Staffelsteiner** Ortsteil **Horsdorf** auf dem Programm.

Biergenuss am Obermain

Bad Staffelstein steht bei dieser Presse-reise auch für die fränkische Bierkultur. Elf Brauereien liegen im Stadtgebiet. Eine von ihnen lernt die Gruppe bei einer Bierprobe kennen. Auch das Abendessen findet in Bad Staffelstein statt: In ihrem neuen **Restaurant Ajó** verbinden **Mirjana und Michele Vacca** ihre Leidenschaft für Rind und fränkisches Wild mit modernem Ambiente.



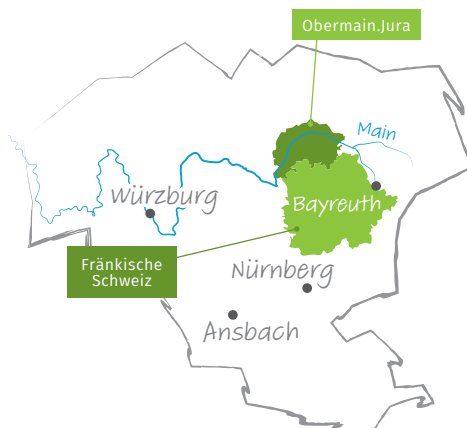
In der Fischzucht Seehof (Foto: Lars Eggers / Frame by Frame)

Nach der Übernachtung im Stadthotel **Lichtenfels** startet der dritte Tag mit einer Stadtführung, bei der Bad Staffelstein als einer der „**100 Genussorte Bayern**“ vorgestellt wird. Wie kurz in Franken die Wege vom Produzenten in die Küche sind, zeigt anschließend der Besuch der **Fischzucht Seehof** und das abschließende Mittagessen. Der Familienbetrieb von **Alexander und Katharina Krappmann** wurde mit dem „Seafood Star 2023“ ausgezeichnet.

i www.fraenkische-schweiz.com
www.obermain-jura.de



Im Café hej-thea in Weißmain (Foto: Felix Meyer)



Das Reiseland Franken

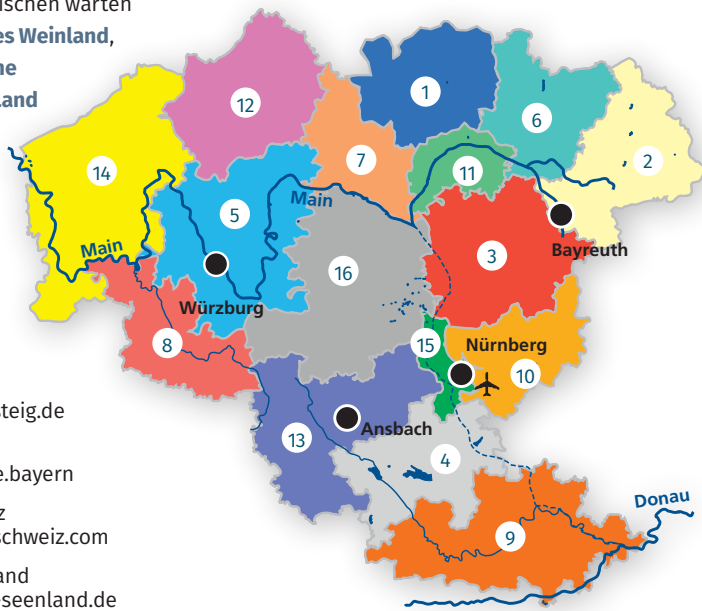




Tourismusgebiete in Franken

16 fränkische Gebiete sorgen als Reiselandschaften für Vielfalt und Abwechslung im Urlaub.

Den Norden Frankens bilden **Spessart-Mainland** und **Rhön, Haßberge, Obermain.Jura** und **Coburg.Rennsteig, Frankenwald** und **Fichtelgebirge**. Im Süden der Region liegen die Gebiete **Liebliches Taubertal**, **Romantisches Franken**, **Fränkisches Seenland** und **Naturpark Altmühltal**. Dazwischen warten die Gebiete **Fränkisches Weinland**, **Steigerwald**, **Fränkische Schweiz**, **Nürnberger Land** sowie die **Städteregion Nürnberg**.



- 1 Coburg.Rennsteig
www.coburg-rennsteig.de
- 2 Fichtelgebirge
www.fichtelgebirge.bayern
- 3 Fränkische Schweiz
www.fraenkische-schweiz.com
- 4 Fränkisches Seenland
www.fraenkisches-seenland.de
- 5 Fränkisches Weinland
www.fraenkisches-weinland.de
- 6 Frankenwald
www.frankenwald-tourismus.de
- 7 Haßberge
www.hassberge-tourismus.de
- 8 Liebliches Taubertal
www.liebliches-taubertal.de
- 9 Naturpark Altmühltal
www.naturpark-altmuehlal.de
- 10 Nürnberger Land
urlaub.nuernberger-land.de
- 11 Obermain.Jura
www.obermain-jura.de
- 12 Rhön
www.rhoen.info
- 13 Romantisches Franken
www.romantisches-franken.de
- 14 Spessart-Mainland
www.spessart-mainland.de
- 15 Städteregion Nürnberg
www.staedteregion-nuernberg.de
- 16 Steigerwald
www.steigerwaldtourismus.com

i FrankenTourismus
www.frankentourismus.de/gebiete

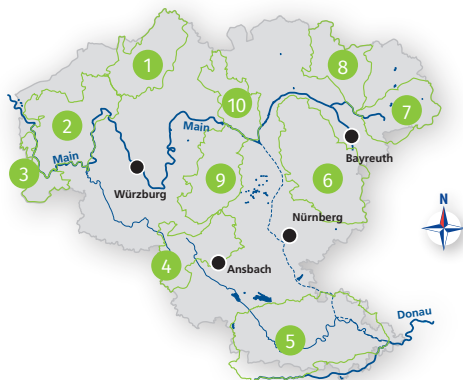
Naturparks in Franken

Franken ist grüne Vielfalt pur: Seine zehn Naturparks machen mit rund 15.000 Quadratkilometern fast die Hälfte des Urlaubslands aus. Jeder Naturpark hat seinen eigenen Charakter, gemeinsam bieten sie faszinierende Landschaft und Kultur.

Wer in den **fränkischen Naturparks** unterwegs ist, entdeckt die „offenen Fernen“ der **Bayerischen Rhön**, das Schiefergebirge des Naturparks **Frankenwald**, wandelt zwischen uralten Eichen im **Spessart** oder zwischen Weinbergen im Naturpark **Bergstraße-Odenwald**. Felsen und Höhlen erobert man im Naturpark **Fränkische Schweiz - Frankenjura** und im Naturpark **Steigerwald** genießt man das Zusammenspiel von Main und Aisch. Markante Felsen prägen das **Fichtelgebirge**, Burgen und Schlösser die **Haßberge**. Im Naturpark **Altmühltal** erinnert die Landschaft an südliche Gefilde und der Naturpark **Frankenhöhe** gehört zu den sonnenreichsten Gebieten im süddeutschen Raum.

Allen Naturparks ist ein Ziel gemeinsam: Sie bewahren Natur und Landschaft, ohne den Menschen auszuschließen. Ganz im Gegenteil: Natur erleben, Kulturlandschaft erfahren und zur Ruhe kommen – dafür bieten die fränkischen Naturparks unendlichen Raum.

Am Fichtelsee im Naturpark Fichtelgebirge
(Foto: Tourismuszentrale Fichtelgebirge /
Florian Manhardt)



- 1 Bayerische Rhön
www.biosphaerenreservat-rhoen.de
- 2 Spessart
www.naturpark-spessart.de
- 3 Naturpark Bergstraße-Odenwald
www.geo-naturpark.net
- 4 Naturpark Frankenhöhe
www.naturpark-frankenhoehe.de
- 5 Naturpark Altmühltal
www.naturpark-altmuehltal.de
- 6 Naturpark Fränkische Schweiz - Frankenjura
www.fsvf.de
- 7 Naturpark Fichtelgebirge
www.naturpark-fichtelgebirge.org
- 8 Naturpark Frankenwald
www.naturpark-frankenwald.de
- 9 Naturpark Steigerwald
www.steigerwald-naturpark.de
- 10 Naturpark Haßberge
www.naturpark-hassberge.de

i FrankenTourismus
www.frankentourismus.de/
nachhaltiger-urlaub/naturpark

Anmeldung Pressereisen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Anmeldung! Lassen Sie uns bei individuellen Recherchen Ihre persönlichen Themenwünsche (gerne mit Bezug auf dieses Booklet) und einen Wunschtermin wissen (in der Regel mit bis zu zwei Übernachtungen je nach Thema).

Bitte benutzen Sie dafür das Online-Formular, welches hier hinterlegt ist:
https://www.noblekom.de/de/p/medienreise_franken/



Unsere PR-Agentur **noble kommunikation** wird sich dann mit Ihnen in Verbindung setzen, um Details zu besprechen. Das aus-

führliche Programm erhalten Sie rechtzeitig vor der Reise.

Die **Einladung** gilt für **Medienschaffende**, die Franken-Themen für Print- oder Online-Artikel, Blog-Beiträge oder Radio- und TV-Berichterstattungen recherchieren.

Gerne können sich Medienschaffende mit befreundeten Kolleg:innen zu Kleingruppen zusammenschließen. Die Teilnahme an Gruppenreisen ist ausschließlich Medienschaffenden vorbehalten.

So können Sie sich anmelden

* Anmeldung, Rückfragen und Organisation: noble kommunikation (Anett Wiegand, Florian Weber)

* Veranstalter:
 Tourismusverband Franken e.V.
www.frankentourismus.de

E-Mail: info@noblekom.de
 Telefon: +49 (0)6102/36660
 Mobil: +49 (0)175-9255239



Der guten Form halber – das Kleingedruckte:

Für die individuelle oder Gruppen-Recherchereise übernimmt der Tourismusverband Franken e.V. die An- und Abreise – entweder in der 2. Klasse der Deutschen Bahn oder per PKW (Erstattung der gefahrenen Kilometer mit 0,30 Euro). Die Einladung beinhaltet zudem die im Programm aufgezeigten Leistungen hinsichtlich Übernachtung, Mahlzeiten und gegebenenfalls Transfers. Jeder Teilnehmende ist für seinen umfassenden persönlichen Versicherungsschutz selbst verantwortlich. Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Schäden der Teilnehmenden und deren Arbeitgebenden, insbesondere nicht für Schäden an Personen, Sachen und Vermögen. Davon ausgenommen sind vom Veranstalter vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführte Schäden sowie Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Ansonsten gelten die Pressereisen-Standards des PR-Kreises der Vereinigung Deutscher Reisejournalisten (VDRJ).

Unser Service für Medien

- ✓ Presse- und Recherche-Reisen
- ✓ Bildanfragen: medienservice.frankentourismus.de/themen/bilder/
- ✓ Hilfestellung bei journalistischen Anfragen / Recherchen
- ✓ Pressemeldungen
- ✓ Bereitstellung von Informationsmaterial
(Print und Online)
- ✓ Ausarbeitung von Reiserouten und
Tourenvorschlägen

#VisitFranconia
Wenn Sie Beiträge zu fränkischen
Tourismus-Themen auf Social-
Media-Kanälen posten, freuen wir
uns über die Verwendung des
Hashtags #VisitFranconia.
Herzlichen Dank!

Ansprechpartner:innen



(Foto: Jens Wegener)

FrankenTourismus

Pretzfelder Straße 15, D-90425 Nürnberg
Telefon +49 (0)911/94151-0
www.frankentourismus.de

Jörg Hentschel

Referent der Geschäftsführung
Strategie – Netzwerke – Kommunikation
Telefon +49 (0)911/94151-15
joerg.hentschel@frankentourismus.de

Claudia Büttner

Assistenz Presse- und Öffentlichkeitsarbeit /
Verkaufsförderung (Europa)
Telefon +49/(0)911/94151-18
claudia.buettner@frankentourismus.de

Impressum

Herausgeber:

Tourismusverband Franken e.V.
Pretzfelder Straße 15, D-90425 Nürnberg
info@frankentourismus.de

Redaktion & Design: magenta4.com
Karten: FrankenTourismus
Druck: distler Druck & Medien GmbH, Zirndorf
Stand: 01/2024
Alle Angaben ohne Gewähr

Freu'
Dich auf
Franken

franken
tourismus 



FrankenTourismus

Pretzfelder Straße 15

90425 Nürnberg

Tel. 0911/941510

www.frankentourismus.de

medienservice.frankentourismus.de

